I. Zur Schulgeschichte.

1. Allgemeines.

Das Schuljahr 1909/10 hat einen bedeutungsvollen Wendepunkt in der Geschichte unserer Schule gebracht. Am 22. und 23. Februar 1910 fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Friedel und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters von Grätzel, des Vertreters des Kuratoriums, die mündliche Reifeprüfung der ersten Abiturienten unserer Anstalt statt. Allen 7 Abiturienten, die sich der mündlichen Prüfung unterzogen, konnte die Mitteilung gemacht werden, daß die Kommission beim Herrn Minister den Antrag stellen wolle, ihnen das Zeugnis der Reife eines Realgymnasiums zuzuerkennen. Wenn der Herr Minister diesen Antrag genehmigt, so ist unsere Schule als Vollanstalt mit allen Rechten anerkannt, und die offizielle Abschlußprüfung fällt für die Realgymnasialklassen weg, die Schüler erhalten also dann durch die Versetzung nach O II die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Schon winkt uns aber ein neues Ziel, denn zu Ostern 1911 müssen unsere ersten Realschüler die Abschlußprüfung bestehen, damit auch der reale Zweig der Anstalt anerkannt wird. Die Stadt gründet also zu Ostern 1910 die U II der Realschule und hat damit ein Realgymnasium mit Realschule, aus 14 Klassen bestehend. Wohl muß noch vieles an innerer Arbeit geleistet werden, um unsere Schule den altbewährten Vollanstalten gleichwertig zu machen, aber wir hoffen, daß schon die nächsten Jahre uns ein gutes Stück weiter bringen werden; an gutem Willen auf allen Seiten fehlt es sicher nicht.

Auch in dem vergangenen Jahre hat sich die Anstalt der energischen und freundlichen Unterstützung und Förderung durch die städtischen Behörden erfreuen dürfen. Wieder gedenken wir alle mit sehr herzlichem Danke des freundlichen Entgegenkommens und weitblickenden Verständnisses, mit dem die Herren vom Magistrat, ganz besonders Herr Bürgermeister von Grätzel, alle unsere Angelegenheiten gefördert haben. Die städtischen Behörden und vor allem unser Stadtoberhaupt werden sich mit Genugtuung sagen können, daß ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt waren, und wir freuen uns, daß unsere Arbeit und die Wünsche der Stadt nach dem gleichen Ziele streben.

2. Lehrer.

Das Lehrerkollegium der Anstalt mußte für das vergangene Schuljahr bedeutend verstärkt werden, denn drei neue Klassen waren zu gründen, Herr Heyn trat in den Ruhestand und für unsern verstorbenen Kollegen Palm fehlte noch der Nachfolger. So wurden vier Oberlehrer, zwei wissenschaftliche Hilfslehrer, ein Gesanglehrer (zugleich für die höhere Mädchenschule) und ein Turn- und Vorschullehrer neu angestellt. Die selbstverfaßten Lebensläufe der Herren folgen hier nach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erich Gothe, geboren am 14. August 1881 zu Frankfurt a. O., besuchte das Realgymnasium daselbst. Ostern 1901 verließ er es mit dem Zeugnis der Reife und widmete sich dann dem Studium der Mathematik, Physik, Chemie und Mineralogie an den Universitäten zu Jena und Berlin und zuletzt an der Technischen Hochschule zu Dresden. Hier bestand er Ostern 1906 das Examen für Kandidaten des höheren Lehramts. Das Probejahr legte er darauf am Reformrealgymnasium zu Zwickau ab. Ostern 1907 folgte er einem Rufe an das Gymnasium zu Bochum, wo er Ostern 1908 als Oberlehrer angestellt wurde. Ostern 1909 wurde er an das Realgymnasium zu Swinemünde berufen.

Max Stier, geboren am 6. Dezember 1881 zu Gotha, bestand Ostern 1901 die Reifeprüfung am Königl. Gymnasium in Quedlinburg und studierte in Freiburg, Berlin, München, Cambridge und Halle Germanistik und neuere Sprachen. Am 13. Oktober 1904 promovierte ihn die Universität Halle auf Grund seiner Dissertation: „Chapman's »All Fools«" zum Doktor der Philosophie. An derselben Universität legte er am 24. Februar 1906 sein Staatsexamen ab. Das Seminarjahr leistete er am Königl. Gymnasium zu Schleusingen und das Probejahr an der Ober-Realschule i. E. zu Eisleben ab und war darauf ein Jahr an dem Reform-Realgymnasium i. E. zu Dinslaken am Niederrhein als wissenschaftlicher Lehrer tätig. Zu Ostern 1909 wurde er als Oberlehrer nach Swinemünde berufen.

Max Dorn, geboren am 22. August 1883 zu Staßfurt (Provinz Sachsen), bestand Ostern 1902 die Reifeprüfung auf dem Pädagogium zum „Kloster Unser lieben Frauen" in Magdeburg und studierte dann in Halle hauptsächlich klassische Philologie. 1906 wurde er zum Dr. phil. promoviert und bestand 1907 die Staatsprüfung. Das Seminarjahr leistete er am Königl. Marienstiftsgymnasium zu Stettin ab. Im Probejahr war er als Hilfslehrer an den Königl. Gymnasien zu Stargard, Treptow a. R. und Putbus tätig. Am 1. April 1909 wurde er in Swinemünde als Oberlehrer angestellt.

Siegfried Gensichen, geboren am 16. April 1882 zu Polssen (Kreis Angermünde) evang. Konfession, bestand Ostern 1901 die Reifeprüfung an dem Gymnasium zu Garz a. O., studierte in Greifswald, Straßburg i. E. und Berlin neuere Sprachen und Religionswissenschaft und bestand die Staatsprüfung am 11. Mai 1907 Während der Studienzeit brachte er je 3 Monate in der französischen Schweiz und in England zu. Zur Ableistung des Seminar- und Probejahres wurde er den Gymnasien Swinemünde, Greifswald und Kolberg zugewiesen. Am 1. Oktober 1909 wurde er in Swinemünde als Oberlehrer angestellt.

Ernst Lassahn, geboren am 21. Juli 1882 zu Itzehoe (Provinz Schleswig-Holstein), besuchte das Gymnasium zu Dramburg, dann das Schulsanatorium Fridericianum zu Davos (Schweiz) und bestand im Sommer 1902 in Bruchsal (Baden) die Reifeprüfung. Er studierte in Berlin und Greifswald und wurde nach bestandenem Staatsexamen dem Gymnasium zu Köslin zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen. Ostern 1908 kam er als Probekandidat nach Swinemünde und wurde hier ein Jahr später als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

Johannes Hoffmann, geboren am 7. Februar 1884 zu Schlawe in Pommern, besuchte das Progymnasium in Schlawe und das Gymnasium in Stolp, studierte in Tübingen Deutsch, Geschichte und Philosophie von Ostern 1902 bis Michaelis 1903, dann in Greifswald, wo er im Mai 1906 promovierte und im November die Staatsprüfung bestand. Nach Ableistung der Militärpflicht trat er Michaelis 1907 in das Pädagogische Seminar zu Greifswald ein, blieb auch noch die erste Hälfte des Probejahres in Greifswald und wurde zu Ostern 1909 dem hiesigen Realgymnasium i. E. zur Verwaltung einer Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

Ernst Schmalz, wurde am 11. Mai 1875 zu Laasphe i. W. geboren Er besuchte das Realprogymnasium in Biedenkopf, die Präparandenanstalt in Laasphe und das Lehrerseminar zu Hilchenbach Die erste Lehrerprüfung bestand er 1895, die zweite 1897. Von Herbst 1900 ab widmete er sich dem Studium der Musik an der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und an der Friedrich-Wilhelms-Universität daselbst; er bestand die staatliche Musiklehrerprüfung 1902. Seit dieser Zeit war er als Gesanglehrer, Organist und Dirigent der Hofkonzerte des Fürsten von Wittgenstein in Berleburg i. W. tätig. Herbst 1909 wurde er als Gesanglehrer an die höheren Schulen zu Swinemünde berufen.

Erich Braun, geb. am 28. November 1872, Sohn des Lehrers Braun zu Zedlin bei Treptow a. Rega, besuchte von 1888—1890 die Königliche Präparandenanstalt in Plathe und darauf bis 1893 das Königliche Lehrerseminar in Cammin i. Pomm. Am 1. November 1893 wurde ihm die Verwaltung der 3. Lehrer- und Organistenstelle in Caseburg, Kreis Usedom-Wollin, übertragen und 1896 bestand er seine zweite Lehrerprüfung am Lehrerseminar zu Pölitz. Im April 1897 kam er als Lehrer an die Knaben-Gemeindeschule nach Swinemünde, besuchte im Wintersemester 1897/98 die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin und ist seit dem 1. Oktober 1909 als Vorschullehrer am hiesigen Realgymnasium angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Glücklicherweise war der Gesundheitszustand des Kollegiums im ganzen zufriedenstellend; nur wenige Tage mußten erkrankte oder beurlaubte Kollegen durch andere vertreten werden und zwar: Direktor Dr. Vilmar 3 Tage (Urlaub), Professor Feistkorn 5 Tage (Krankheit), Oberlehrer Klein 3 Tage (Krankheit), Oberlehrer Wagner 1 Tag (Urlaub), Oberlehrer Endemann 4 Tage (Krankheit), Oberlehrer Salau 3 Tage (Urlaub), Oberlehrer Dr. Kötteritz 4 Tage (Krankheit), Oberlehrer Ludewig 23 Tage (Krankheit), Oberlehrer Nieder 2 Tage (Krankheit), Oberlehrer Dr. Stier 3 Tage (Urlaub), Oberlehrer Dr. Dorn 4 Tage (Urlaub), wissenschaftlicher Hilfslehrer Lassahn 3 Tage (Krankheit und Urlaub), wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Hoffmann 1 Tag (Urlaub), Lehrer Züchner 8 Tage (Krankheit).

Mehrfacher Wechsel im Unterricht war infolge von längeren Beurlaubungen notwendig. Der Direktor war von 15. Juni bis 30. Juli zu einer militärischen Übung eingezogen und wurde in den letzten Tagen des Juni durch Herrn Pahlke, der jetzt sein Seminarjahr in Kolberg begonnen hat, vertreten. Herr Oberlehrer Schroeder war im August und September gleichfalls zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Seine Vertretung übernahm Herr Schulte-Frohnhausen, der das Probejahr an der Realschule zu Kammin angetreten hatte.

Herr Professor Feistkorn erhielt durch eine Verfügung des Herrn Ministers für das Sommerhalbjahr Urlaub zu einem Studienaufenthalt in England, mußte aber infolge eines Krankheitsfalles in seiner Familie schon Ende August zurückkehren. Zu seiner Vertretung und zur Ableistung des Probejahres wurde Herr Heinrich Neumann der Anstalt überwiesen und blieb, bis er Anfang November nach Greifenberg berufen wurde, um dort bis zum Ende des Schuljahres eine Vertretung zu übernehmen. Herr Professor Feistkorn war somit in der Lage, im September den erkrankten Herrn Oberlehrer Ludewig zu vertreten.

Allen Herren, die uns so freundlich geholfen haben, sei auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt und des Lehrerkollegiums der herzlichste Dank ausgesprochen.

Am 30. September schloß die Tätigkeit des Herrn Hans König, der ein Jahr lang als Gesang- und Vorschullehrer mit jugendlichem Feuer und unermüdlicher Arbeitskraft an unserer Schule gewirkt hat. Das musikalische Leben der Anstalt verdankt ihm reiche Anregungen. Wir danken ihm herzlichst für alle selbstlose Mühe, die er im Interesse unserer Schüler aufgewendet hat und wünschen ihm ein weites Arbeitsfeld zur Betätigung seiner reichen künstlerischen Beanlagung.

Mit dem Ende des Schuljahres scheidet auch Herr Zeichenlehrer Stöckel aus unserem Kreise, um einem Rufe an das Gymnasium seiner Vaterstadt Görlitz Folge zu leisten. Seit dem 1. April 1905 hat Herr Stöckel als Zeichen- und Turnlehrer an unserer Anstalt gewirkt und ist durch sein frisches, fröhliches Wesen und seine fördernde Lehrtätigkeit unsern Schülern ein warmherziger Erzieher und Freund, ein sicherer Führer gewesen. Wir sehen ihn ungern scheiden und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis reichen Erfolg und alles Gute.

3. Schüler.

Die Besuchsziffer der Anstalt erreichte ihren Höhepunkt im Sommerhalbjahr mit 424 Schülern, sank aber gegen Ende des Winters wieder auf 400 herab. Mit aufrichtigem Bedauern erfüllte uns am Ende der Sommerferien die traurige Nachricht, daß der Vorschüler Günther Trapp in einem schlesischen Kurorte, wo er zu seiner Erholung weilte, durch ein heftiges Scharlachfieber plötzlich den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seinen entrissen wurde. Seine kleinen Kameraden werden sein Bild mit der Erinnerung an Kindheit und erste Schultage treu bewahren.

Von den Schülervereinen hatte der Tennisverein am meisten mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Die alten Spielplätze waren nicht mehr zu gebrauchen, und für die Benutzung der neuen wurde während der Saison ein viel zu hoher Preis verlangt. Hoffentlich entschließt sich die Badedirektion im nächsten Jahre, den Schülern durch billigere Preise diesen Kraft und Anmut fördernden Sport zu ermöglichen.

Der Musikverein hat in diesem Winter kein selbständiges Konzert gegeben, aber seine Mitglieder haben bei der Feier zu Kaisers Geburtstag und bei den Elternabenden mitgewirkt. Der Ruderverein kann mit Befriedigung auf sein zweites Vereinsjahr zurückblicken, da es durch die mühevolle, aber sehr erfolgreiche Tätigkeit des Protektors des Vereins, Herrn Oberlehrers Dr. Kötteritz gelang, den Verein innerlich zu kräftigen und sein Auftreten nach außen zur allgemeinen Zufriedenheit zu gestalten. Der Bericht des Herrn Protektors sei hier eingefügt.

Zweiter Jahresbericht des Rudervereins.

Freude und Leid im Wechsel brachte uns das Jahr 1909/10, doch als wetterharte Ruderer ertrugen und überdauerten wir alles!

Der strenge, lange Winter zügelte die Sehnsucht der tatendurstigen Jugend, der das Fehlen der stählenden Muskelarbeit, die jedes Einrosten verhindert, sauer ankam. Unser Hafen war mit Eis vollgepackt bis Ende März. Erst am 28. März konnten wir endlich durch eine Tourenfahrt das zweite Ruderjahr mit einem laut dröhnenden dreifachen „Hipp, hipp, hurrah!“ eröffnen. Noch verhinderte starkes treibendes Scholleneis die Durchfahrt durch den „Mellin“, sodaß wir die alte Swine hinaufrudern mußten, aber doch machten die leichte N. O. Brise, die schwache Strömung und der laue Vorfrühlingstag die Fahrt zu einem für die ganze Mannschaft (d. Protektor, Zech, Kieß, Hamm, Rohr) in Erinnerung bleibenden Hochgenuß. Das Ziel war Caseburg, unsere seit Oktober des Vorjahres nicht zu Wasser erreichte Filiale.

Während der Osterferien wurde begonnen, die Umgebung unseres Bootshauses mit einigen Schmuckanlagen zu versehen, um den Ruderern vor und nach der Fahrt den Aufenthalt auf unserem Grundstücke künftig angenehmer zu machen. Dieser erste Versuch einer Gartenanlage ist auf dem sandigen Boden — wie vorausgesehen wurde — nicht sehr geglückt, doch hoffen wir, im Laufe der Jahre Erfreuliches zu schaffen und Schatten und Farbe um unser Haus zu verbreiten.

Die zweite Fahrt fand nach den Osterferien, am 18. April, statt und nun folgten unter zunächst recht reger Beteiligung zahlreiche Übungs- und Tourenfahrten. Besondere Erwähnung verdient eine Fahrt mit zwei Mannschaften am 1. Mai, wobei wir von einer starken Hagelböe zwischen dem „Tiefen Ort“ und dem Eingange zur Mellinfahrt gerade auf der breitesten Stelle der ganzen Strecke überrascht wurden. Der gleichmäßige, ruhige Schlag der Mannschaften ließ aber kaum eine Welle über Bord kommen, und in frohster Stimmung, obwohl durchnäßt, gingen wir nach 10 Minuten, an Land, um uns in unserer Filiale zu trocknen. In chronologischer Folge seien noch einige wichtigere Daten gegeben:

9. Mai. Fahrt des „Wiking“ nach Lebbin, Abkochen in Lebbin, Rückfahrt böig.
14. Mai. Besuch des Herrn Direktors und seiner Frau Gemahlin.
16. Mai. Promenadenfahrt zum Anrudern des R.-S.-K. „Vineta.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26. Mai. Unser erstes offizielles Anrudern. Es war offiziell dazu eingeladen worden in der Swinemünder Zeitung. Zu unserer Freude hatte sich eine ganze Reihe von Interessenten eingefunden, denen wir auch an dieser Stelle nochmals unsern Dank für ihr Erscheinen auszusprechen uns erlauben. Das Anrudern zerfiel in ein Schau- und ein Wettrudern. Beim Wettrudern siegte Mannschaft I (Feldmann, Engel, Priem, Sturm, Wessel.) Lobend anerkannt wurden die Leistungen der Jungmannschaft (Eckhardt, Krogmann, Lohrentz, Siewert).

Dank der Mithülfe und der Freigebigkeit einer Reihe Swinemünder Damen konnten wir unsern Gästen einige Erfrischungen bieten, die bei der Abgelegenheit unseres Bootshauses um so willkommener gewesen sein dürften. Reinertrag etwa 60 Mark. Nach dem Schlusse des offiziellen Teiles blieben die Ruderer und einige Gäste noch auf zwei Stündchen im Klubzimmer froh vereint.

17. Mai und 18. Mai zweitägige Tourenfahrt nach Wollin (O. L. Schroeder, Wessel, Feldmann, Zech, Wilke, Rohr, Ihlenfeldt, Hirschfeld, Krogmann, Siewert und der Protektor). Auf der Hinfahrt wurde in Gaulitz abgekocht. Übernachtet wurde bei Herrn Gemeindevorsteher August Haefs in Hagen bei Wollin, dem wir für seine große Gastfreundschaft auch hier unsern Dank aussprechen. Die Mannschaften wurden arg von der Sonne verbrannt.

Der Monat Juli verging in harter vorbereitender Arbeit für das Schülerwettrudern in Stettin. — Wir beschickten es mit der Mannschaft: Engel, Feldmann, Rohr, Zech, Siewert, obwohl wir uns der Kühnheit des Unterfangens bewußt waren, mit alten Vereinen, wie den „Borussen" und „Tritonen", in Wettbewerb zu treten.

Für unsern jungen Verein war der 14. August, der Tag „der ersten pommerschen Schüler-Regatta" auf der Oder bei Stettin, ein Ehrentag, wie wir ihn nicht erhofft hatten. Wurde uns auch der Sieg nicht zuteil, so haben wir doch mit Ehren bestanden. Der „Wassersport" schreibt u. a.: „Die Boote mit niedrigen Startnummern (dazu gehörten die Stettiner) waren im Vorteil gegen ihre im rauhen Wasser fahrenden Gegner, und sie brachten manches Rennen nach Hause, das ihnen sonst vielleicht nicht zugefallen wäre". — „Anerkennung verdienen auch die Swinemünder, die ebenfalls einen ungünstigen Startplatz hatten und trotzdem über den größten Teil der 1200 m langen Rennstrecke zu führen vermochten." Weiter: „Arkona" geht mit sehr schnellem Schlag in die Führung, gefolgt von „Triton," „Borussia" und „Hansa". — Nach dem Berichte unserer Mannschaft war es außer dem ungünstigeren Fahrwasser auch die Ungunst des Startes und die Gefahr der Kollision mit einem falsch gesteuerten Nachbarboote, die uns den Ausfall brachten. Unserer Mannschaft aber bedeutete der Abschluß ein Sieg.

Zum Training hatten fast nur die großen Ferien verwandt werden können. Keiner von der Mannschaft hatte eine zweijährige Erfahrung hinter sich, denn das Jahr 1908 können wir nicht für voll zählen, da unsere Boote erst im Juli bezw. September eintrafen. Die Beteiligung an dem Stettiner Rennen mit nicht startenden Mannschaften war stark.

Der Rest des Sommers verging mit Schlag- und Tourenfahrten, er brachte uns aber am Ende noch einen unangenehmen Zwischenfall.

Am 5. Oktober wollte die Möve-Mannschaft: Wessel, Feldmann, Rohr, Zech, Krogmann eine Tourenfahrt nach Cammin unternehmen. Infolge vorgerückter Dunkelheit und Regens wurde bei Alt-Tonnin Halt gemacht und das Boot an einen Oderkahn angelegt, auf den durch Lowries Rüben gefahren wurden. Ein Lowy stürzte am 6. Oktober morgens in das Boot hinein und zerschlug die Backbordseite des Bugs. Es konnte nicht festgestellt werden, inwieweit die Mannschaft hierbei eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schuld trifft dadurch, daß sie vielleicht nicht vorsichtig genug in der Wahl der Anlegestelle war; für uns ergibt sich jedenfalls aufs neue die Lehre, recht sorgsam mit dem Material umzugehen und mit dem Mute des Ruderers auch gleichmäßig die Umsicht auszubilden.

Auch hier sei wiederholt, daß unser Rudern — mag es wohl manchem bedächtigen Vater noch so erscheinen — kein Spiel ist, durch das sich die Jugend lediglich die Zeit vertreiben soll, sondern daß wir edle Eigenschaften durch unsern Sport anerziehen wollen.

Mancherlei steht der Erreichung dieses Zieles allerdings noch entgegen. Wir leiden vor allem an der Vielseitigkeit der Interessen der Swinemünder Jugend. So lobenswert sie an sich sein kann, hier scheint sie oft in Zersplitterung auszuarten. Sie ist durchaus verständlich in unserem zur Sommerzeit sehr lebendigen Orte, doch erwächst dem Erzieher die Aufgabe, der Jugend Ziel und Zweck zu geben. Im Rudersport werden in idealerer Weise als in jedem andern Sporte die Körperkräfte entwickelt, der Gemeinsinn gepflegt, das Gefühl der Verantwortlichkeit ausgebildet und, least not least: die ästhetische Kultur, vor allem die Liebe zur Natur, gepflegt.

Die Unterstützung unserer Bestrebungen hat in erfreulicher Weise zugenommen. Es sei auch hier noch einmal dafür gedankt im besonderen den städtischen Körperschaften (für die Bewilligung von Geldmitteln und von Sträuchern), dem Direktor, dem Lehrerkollegium und dessen Damen (im besondern Herrn Oberlehrer Klein, der im vorigen Berichte unter den Aktionären versehentlich nicht mit aufgeführt wurde), Herrn Major Nissen, Herrn Stadtgärtner Kupitz, den Damen, die zum Gelingen unseres Anruderns beitrugen, und allen übrigen, die ein Interesse für unsern Sport bezeugten.

Der Schülerturnverein „Friesen" hatte nur neun Mitglieder, und zwar nahmen an den Übungen teil aus O I drei, U I zwei, U II vier Schüler. Aus O III hatten sich 12 Schüler zu einer Jugendabteilung vereinigt Geturnt wurde während des Winterhalbjahres am Sonnabendnachmittag von 4½ bis 5½ Uhr; die Jugendabteilung turnte an demselben Tage eine Stunde früher.

Der Unterstützungsverein für unbemittelte Schüler konnte auch in diesem Jahre zu seiner Freude vor Weihnachten an 5 Schüler je 25 Mark auszahlen.

Abrechnung des Unterstützungsvereins für bedürftige und würdige Schüler.

Kassenbestand am 1. April 1909		150,— ℳ
Einnahmen im Schuljahr 1909/10		345,85 ℳ
und zwar:		
Überschuß vom Sedanfest	28,15 ℳ	
„ von der Theater-Aufführung	31,60 ℳ	
„ aus dem Arndt-Abend	24,50 ℳ	
Ablösung für Neujahrsglückwünsche des Lehrerkollegiums	22,80 ℳ	
Prüfungsgebühren	30,— ℳ	
Beiträge des Lehrerkollegiums gelegentlich der Neuregelung des Gehaltes	168,50 ℳ	
Durch Vermittlung des Herrn Konsul Rose aus einer mildtätigen Stiftung	30,— ℳ	
Verschiedene kleinere Beiträge	10,30 ℳ	
	345,85 ℳ	
Übertrag		495,85 ℳ

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übertrag	495,85 ℳ
Zinsen von der städtischen Sparkasse für 1909	4,40 ℳ
Insgesamt	500,25 ℳ
Ausgaben für Unterstützungen	125,— ℳ
„ „ Porto und Inserat	2,85 ℳ
Insgesamt	127,85 ℳ
Mithin beträgt der Kassenbestand am 15. März 1910	372,40 ℳ

Wir bitten alle Freunde unserer Anstalt, uns bei dieser hoffentlich segensreichen Tätigkeit zu unterstützen. Namentlich sind wir dankbar, wenn besser situierte Familien in Swinemünde sich bereit erklären, an einem oder mehreren Wochentagen einem Schüler Freitisch zu gewähren, weil dadurch der doppelte Zweck der materiellen Unterstützung und der Förderung guter Gesittung erreicht wird.

4. Schulfeste.

Wie in den vergangenen Jahren führte der Tagesausflug, den sämtliche Klassen zum Sommerfeste mit ihren Herren Ordinarien am 5. Juni unternahmen, die einzelnen Wandergruppen weithin über das Gebiet unserer Doppelinsel auf luftige Höhen und durch rauschende Wälder. Wieder lockte der schöne Abend die meisten zur Heimkehr auf dem Meere, damit sie nach den Anstrengungen des Marsches die behagliche Rückfahrt und den Zauber unseres Ostseegestades genießen konnten.

Das Turnfest zum Sedantage fand diesmal in den Nachmittagsstunden des 1. Septembers statt. Der Zug ging mit Musikbegleitung durch die Stadt nach dem Waldschloß, wo Geräteturnen, volkstümliche Übungen und Spiele die Zeit ausfüllten. Vorübergehend bannten uns Regenschauer in den Saal, aber auch hier konnten Freiübungen und einige Geräte gezeigt werden, und in den Pausen wurden Gesänge und Deklamationen vorgetragen. In formvollendeter Rede wies Herr Oberlehrer Klein auf die Bedeutung des Tages hin, den wir durch unser Turnfest in echt deutschem Geiste feiern wollten, und schloß mit einem Kaiserhoch. Von den Höhen des Aussichtsturmes sah man in gewaltigen Massen sich unser fast vollzähliges Kriegsgeschwader auf den Wellen wiegen, und im Hafen lag die „Hohenzollern", an deren Bord Seine Majestät der Kaiser weilte.

So fühlten alle Teilnehmer der Feier die besondere Bedeutung dieses Sedantages, der uns mit Stolz und hohen, ernsten Entschlüssen erfüllte. Gegen ½ 8 Uhr wurde die Fahne beim Scheine der bunten Lampions zurückgebracht; die Sieger im Wettkampfe gaben ihr das Ehrengeleite. Die Schüler der Oberklassen blieben abends noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz vereint.

Das Andenken an dieses Fest ist auch in diesem Jahre durch die Künstlerhand des Herrn Zeichenlehrers Stöckel festgehalten worden. Die Namen der Sieger sind von ihm auf ein Erinnerungsblatt verzeichnet, welches das Kyffhäuserdenkmal in trefflicher Ausführung zeigt. Herzlichen Dank dem freundlichen Spender!

Die Leitung der liturgischen Weihnachtsandacht hatte Herr Oberlehrer Wagner freundlichst übernommen. Unser Schülerchor, der gute Fortschritte macht, trug vierstimmig Choräle und Motetten vor. Die Aula glänzte im Lichterscheine von zwei riesigen Weihnachtsbäumen und war stimmungsvoll ausgeschmückt. Für die gütigen Bemühungen um diese Seite der Feier danken wir den Herren Oberlehrern Ludewig und Nieder herzlichst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in den Nachmittagsstunden des 26. Januar durch einen Festakt mit Gesängen und Deklamationen begangen. Herr Oberlehrer Ladewig hielt die Festrede über: Die wirtschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikus.

An diese Feier schloß sich der Zapfenstreich, der wie in den vergangenen Jahren unter Vorantritt des Trommler- und Pfeiferchors durch die Straßen der Stadt an den Kaiserdenkmälern vorbei führte.

Die Zahl der Elternabende wurde in diesem Jahre auf vier beschränkt. Zur Feier von Schillers 150. Geburtstage fand an zwei Abenden eine Aufführung von „Wallensteins Lager" und dem 4. Akte der „Piccolomini" in der Aula durch Schüler der Klassen OII und UII statt. Ein von Herrn Oberlehrer Endemann verfaßter Prolog führte in die Stimmung der Feier ein, Herr Oberlehrer Dr. Stier hielt einen einleitenden Vortrag, der des Dichters Leben kurz behandelte und geschickt und mit Umsicht die Bahn zum Verständnis seiner Wallensteintrilogie ebnete. Nach heißem Bemühen unter der Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Stier und Dr. Hoffmann konnten die Schüler es wagen, sich auf der Bühne zu zeigen, und ihr frisches Spiel, ihre Begeisterung für die übernommene Aufgabe hatte den Erfolg, daß die zahlreichen Zuschauer über manchen inneren und äußeren Mangel der Aufführung hinwegsahen und freudigen Beifall spendeten. Eine fröhliche Nachfeier in der Turnhalle hielt zahlreiche Besucher nach dem zweiten Abend noch lange in bester Stimmung vereint.

Am 3. Februar sprach Herr Oberlehrer Schroeder über „Himmelskunde" und führte mit zahlreichen Lichtbildern in klarer, faßlicher Darstellung seine Zuhörer in einen Teil des Gebietes ein, das er selbst dank tiefgehender Studien mit umfassendem Wissen beherrscht.

Der letzte Elternabend dieses Jahres am 11. März gilt dem Gedächtnis des 50. Todestages des großen Patrioten und Dichters Ernst Moritz Arndt. Das Programm mag hier seinen Platz finden.

Erster Teil.

1. Chorgesang: Sind wir vereint zur guten Stunde, komp. von G. F. Hanitsch.
2. Denkspruch, Deklamation . . . . . Hirsch UIII b.
3. Vortrag des Oberlehrers Dr. Dorn: E. M. Arndt's Leben, I. Teil (1769—1818).
4. Einzelgesang: Der Gott, der Eisen wachsen ließ, komp. von A. Methfessel . Triebel OIII a.
5. Deklamationen: a) Wer ist ein Mann? . . . . . Heidrich OIII a.
   b) Auf! Die Schwerter hell heraus! . . . . . Stein UII.
   c) Das Lied vom Schill . . . . . Heller OIII b.
   d) Die Leipziger Schlacht . . . . . Schäfer OII.
6. Chorgesang: Was blasen die Trompeten, Volksweise.

Zweiter Teil.

1. Chorgesang: Frühling (Juchhei! Blümelein), Volksweise.
2. Ballade (Und die Sonne machte den weiten Ritt), Deklamation . . . . . Burgatzky V.
3. Vortrag des Oberlehrers Dr. Dorn: E. M. Arndt's Leben, II. Teil (1818—1860).
4. Chorgesang: Deutscher Trost, komp. von Methfessel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Deklamationen: a) Hahnenkrei des deutschen Morgens . . . . . Damke UIII a.
b) Aus Frankfurt weg! . . . . . Schünicke OII.
c) Mein Lichtlein . . . . . Ludwig UIII b.
d) Heimweh nach Rügen . . . . . Röbke UII.

6. Chorgesang: Was ist des Deutschen Vaterland? komp. von Reichardt.

5. Besichtigungen und Prüfungen.

Auch in diesem Jahre wurde die Anstalt und besonders die Oberprima durch den Vertreter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Provinzialschulrat Dr. Friedel, einer dreitägigen Revision unterzogen. In der anschließenden Konferenz teilte Herr Provinzialschulrat das Ergebnis seiner Besichtigung dem versammelten Lehrerkollegium mit. So hatte die Schule auch in diesem Jahre der Königlichen Aufsichtsbehörde und ihrem Vertreter ehrerbietigst zu danken für die wiederholte Hilfe und das stets bewiesene Wohlwollen, dessen wir uns erfreuen durften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

a) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

		Realgymnasium											Realschule		Zusammen	Vorschule			Zusammen
		OI	UI	OII	UII	OIIIa	UIIIa	IVa	IVb	V	VIa	VIb	OIIIb	UIIIb		1. V.	2. V.	3. V.	
		Reformplan nach Frankfurter System																	
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	28	3	3	3	9
2	Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	4	4	5	5	3	3	46	8	8	10	26
3	Lateinisch	4	5	6	6	8	8	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—
4	Französisch	4	3	3	3	4	4	6	6	6	6	6	6	6	63	—	—	—	—
5	Englisch	3	4	4	6	—	—	—	—	—	—	—	4	5	26	—	—	—	—
6	Geschichte	3	3	3	2	2	2	3	3	—	—	—	2	2	25	—	—	—	—
7	Erdkunde				1	1	1	3	3	2	2	2	2	2	19	—	—	—	—
8	Rechnen u. Mathematik	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	63	5	5	5	15
9	Naturbeschreibung	—	—	—	2	3	3	3	3	2	2	2	4	2	26	—	—	—	—
10	Physik	3 [1]	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
11	Chemie	2	2 [2]	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 [3]	—	—	—	—
12	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	6	3	3	—	6
13	Zeichnen	2	2	2	2	2 [4]	2 [5]	2	2	2	—	—	2	2	18	—	—	—	—
14	Freiw. Linearzeichnen	—	2	2	2 [4]	2 [5]	—	—	—	—	—	—	2	2	8	—	—	—	—
15	Singen	—	—	—	—	2 [6]				2			2		4 [7]	1		—	1
16	Turnen	3		3	3	3 [4]	3 [5]	3		3	3		3	3	24	2	1	1	4
	zusammen [8]	34	35	35	34	32	32	31	31	28	28	28	33	33		21	20	19	

[1]) Dazu 2 Stunden physikalische Übungen (freiwillig).
[2]) Dazu 2 Stunden chemische Übungen (freiwillig).
[3]) Dazu 1 Stunde für schlecht schreibende Tertianer und Quartaner.
[4]) Zusammen mit OIIIb.
[5]) Zusammen mit UIIIb.
[6]) Zusammen mit OIIIb und UIIIb.
[7]) Dazu 3 Stunden Chorgesang in den Klassen OI bis IVb.
[8]) Mit Ausschluß des Singens und des freiwilligen Linearzeichnens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Sommerhalbjahr.

Nummer		Klassenlehrer	VIa	VIb	Vorschule 1. V.	Vorschule 2. V.	Vorschule 3. V.	Zusammen
1	**Dr. Wilhelm Vilmar**, Direktor .	–						13
2	Prof. **Franz Feistkorn**, Oberlehrer	–						—
3	**Friedrich Klein**, Oberlehrer	O						21
4	**Hans Wagner**, Oberlehrer	O						21
5	**Theobald Endemann**, Oberlehrer	O	eine Stunde Aufsicht					21
6	**Emil Ladewig**, Oberlehrer	(	eine Stunde Aufsicht					22
7	**Friedrich Salau**, Oberlehrer . . .	I u						22
8	**Hans Schroeder**, Oberlehrer . . .	U			2 Turnen			23
9	**Dr. Hans Kötteritz**, Oberlehrer . .	V	eutsch ranzösisch					22
10	**Wilhelm Ludewig**, Oberlehrer . .							23
11	**Wilhelm Nieder**, Oberlehrer . . .		ufsicht					23
12	**Erich Gothe**, Oberlehrer		echnen aturkunde					22
13	**Dr. Max Stier**, Oberlehrer	U						24
14	**Dr. Max Dorn**, Oberlehrer . . .	U						24
15	**Ernst Lassahn**, wissensch. Hilfslehrer			5 Rechnen 2 Naturkunde				24
16	**Siegfried Gensichen**, wissenschaftlicher Hilfslehrer	V		5 Deutsch 6 Französisch				23
17	**Dr. Johannes Hoffmann**, wissenschaftlicher Hilfslehrer		3 Turnen	2 Erdkunde		2 Turnen		24
18	**Heinrich Neumann**, cand. prob. . .		Erdkunde eine Stunde Aufsicht		5 Rechnen			21
19	**Fritz Stöckel**, Zeichenlehrer							26
20	**Franz Züchner**, Vorschullehrer . .			2 Schreiben	3 Religion 8 Deutsch 3 Schreiben	8 Deutsch		24
21	**Ernst Schülke**, Vorschullehrer . . .		Religion Schreiben	3 Religion		5 Rechnen 3 Religion 3 Schreiben		27
22	**Hans König**, Vorschullehrer i. V.		Gesang		1 Gesang		3 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen	26

*) Zusammen mit UII. — **)

Im Sommerhalbjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Sommerhalbjahr. b) Stundenverteilung unter die Lehrer. **Im Sommerhalbjahr.**

Nummer		Klassenlehrer von	Realgymnasium mit Realschule													Vorschule			Zusammen
			OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb	I. S.	2. S.	3. S.	
1	Dr. Wilhelm Bilmar, Direktor	—	4 Latein	3 Deutsch		6 Latein													13
2	Prof. Franz Fröhlers, Oberlehrer	—							beurlaubt										—
3	Friedrich Klein, Oberlehrer	OII	3 Geschichte mit Erdkunde		6 Latein 3 Geschichte mit Erdkunde	3 Geschichte mit Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde		3 Geschichte u. Erdkunde										21
4	Hans Wagner, Oberlehrer	OIIIb	2 Religion	3 Geschichte mit Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 2 Geschichte									21
5	Theobald Endemann, Oberlehrer	OIIIa		2 Religion			2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen						2 Religion		eine Stunde Aufsicht				21
6	Emil Ludewig, Oberlehrer	OI	5 Mathematik 3 Physik 2 physikalische Uebungen					5 Mathematik 4 Naturkunde		2 Naturkunde					eine Stunde Aufsicht				22
7	Friedrich Sahm, Oberlehrer	IVa u. b	3 Deutsch 3 Englisch		4 Englisch						6 Französisch	6 Französisch							22
8	Hans Schroeder, Oberlehrer	UI		5 Mathematik 3 Physik 1 frei. Linearz.	1 freiwilliges Linearzeichnen				3 Turnen	6 Mathematik 2 Erdkunde					2 Turnen				33
9	Dr. Hans Rötterik, Oberlehrer	VIa		4 Englisch	3 Französisch				4 Französisch					5 Deutsch 6 Französisch					22
10	Wilhelm Ludewig, Oberlehrer	V	4 Französisch	3 Französisch		3 Französisch							4 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen						23
11	Wilhelm Nieder, Oberlehrer	UII			5 Mathematik	4 Mathematik 2 Physik			3 Naturkunde		5 Mathematik 3 Naturkunde		eine Stunde Aufsicht						23
12	Erich Gothe, Oberlehrer	—	2 Chemie	2 Chemie 2 chem. Übung	2 Physik 2 Chemie				4 Mathematik					5 Rechnen 2 Naturkunde					22
13	Dr. Max Stier, Oberlehrer	UIIIb					4 Französisch	6 Französisch		3 Deutsch 6 Französisch 5 Englisch									24
14	Dr. Max Dorn, Oberlehrer	UIIIa		5 Latein					2 Religion 3 Deutsch 8 Latein		3 Geschichte 3 Erdkunde								24
15	Ernst Lessahn, wissenschaftlicher Hilfslehrer	—					4 Mathematik 3 Naturkunde					5 Mathematik 3 Naturkunde	2 Naturkunde		5 Rechnen 2 Naturkunde				24
16	Siegfried Geschichen, wissenschaftlicher Hilfslehrer	VIb				2 Religion 6 Englisch		4 Englisch							5 Deutsch 6 Französisch				23
17	Dr. Johannes Hoffmann, wissenschaftlicher Hilfslehrer	—	3 Turnen			3 Deutsch					3 Turnen	2 Religion 3 Geschichte 3 Erdkunde		3 Turnen	2 Erdkunde		2 Turnen		24
18	Heinrich Neumann, cand. prob.	—						2 Erdkunde				4 Deutsch	2 Erdkunde 5 Rechnen	2 Erdkunde eine Stunde Aufsicht		5 Rechnen			21
19	Fritz Stöckel, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen	1 freiwilliges Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 freiw. Linearz. 2 Zeichnen	2 freiwilliges Linearz. 2 Zeichnen	2 freiwilliges Linearz. *)	2 Zeichnen	2 freiwilliges Linearz.**)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						26
20	Franz Zöchner, Vorschullehrer	I. S.													2 Schreiben	3 Religion 8 Deutsch 3 Schreiben	8 Deutsch		24
21	Ernst Schütz, Vorschullehrer	2. S.									4 Deutsch 2 Religion		2 Schreiben	3 Religion 2 Schreiben	3 Religion		5 Rechnen 3 Religion 3 Schreiben		27
22	Hans König, Vorschullehrer i. S.	3. S.	3 Chorgesang						2 Gesang, 1 Schreiben				2 Gesang			1 Gesang		3 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen	30

*) Zusammen mit UII. — **) Zusammen mit OIIIa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Winterhalbjahr. b) Stundenverteilung unter die Lehrer. **Im Winterhalbjahr.**

Nummer		Klassenlehrer von	Realgymnasium mit Realschule													Vorschule			Zusammen
			OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb	1. S.	2. S.	3. S.	
1	**Dr. Vilmar**, Direktor	—	4 Latein	3 Deutsch		6 Latein													13
2	**Prof. Feistkorn**, Oberlehrer	IVa		3 Französisch 4 Englisch				4 Englisch			4 Deutsch 6 Französisch								21
3	**Stein**, Oberlehrer	OII	3 Geschichte mit Erdkunde		6 Latein 3 Geschichte mit Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde		3 Geschichte u. Erdkunde										21
4	**Wagner**, Oberlehrer	OIIIb	2 Religion	3 Geschichte mit Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion				2 Erdkunde					21
5	**Gudemann**, Oberlehrer	OIIIa		2 Religion			2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen						2 Religion	1 Stunde Aufsicht					21
6	**Ludewig**, Oberlehrer	OI	5 Mathematik 3 Physik 2 physikalische Übungen					5 Mathematik 4 Naturkunde		2 Naturkunde									21
7	**Eulau**, Oberlehrer	IVb	3 Deutsch 3 Englisch		4 Englisch							4 Deutsch 6 Französisch		1 Stunde Aufsicht					21
8	**Schroeder**, Oberlehrer	UI		5 Mathematik 3 Physik 1 fakultatives Linearzeichnen	1 freiwilliges Linearzeichnen				3 Turnen	2 Erdkunde 6 Mathematik						2 Turnen			21
9	**Dr. Rüttenik**, Oberlehrer	VIa			3 Französisch			2 Erdkunde	4 Französisch				2 Erdkunde	5 Deutsch 6 Französisch					22
10	**Ludewig**, Oberlehrer	V	4 Französisch			3 Französisch							4 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen		2 Erdkunde				22
11	**Nieber**, Oberlehrer	UII			5 Mathematik	4 Mathematik 2 Chemie			3 Naturkunde		5 Mathematik 3 Naturkunde		1 Stunde Aufsicht						23
12	**Goethe**, Oberlehrer	—	2 Chemie	2 Chemie 2 chem. Übung	2 Chemie 2 Physik				4 Mathematik					5 Rechnen 2 Naturkunde					21
13	**Dr. Stier**, Oberlehrer	UIIIb					4 Französisch	6 Französisch		3 Deutsch 6 Französisch 5 Englisch									24
14	**Dr. Torn**, Oberlehrer	UIIIa		5 Latein					2 Religion 3 Deutsch 8 Latein		3 Geschichte 3 Erdkunde								24
15	**Grafchen**, Oberlehrer	VIb				2 Religion 6 Englisch						2 Religion			3 Religion 5 Deutsch 6 Französisch				24
16	**Lassahn**, wissenschaftlicher Hilfslehrer	—					4 Mathematik 3 Naturkunde					5 Mathematik 3 Naturkunde	2 Naturkunde		5 Rechnen 2 Naturkunde				24
17	**Dr. Hoffmann**, wissenschaftlicher Hilfslehrer	—	3 Turnen			3 Deutsch				2 Geschichte	3 Turnen	3 Geschichte 3 Erdkunde		3 Religion 3 Turnen					21
18	**Stöckel**, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen	1 freiwilliges Linearzeichnen 2 Zeichnen	1 freiwilliges Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 freiwilliges Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 freiwilliges Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 freiwilliges Linearz. *) 2 Zeichnen		2 freiwilliges Linearz. **)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
19	**Schmalz**, Gesangslehrer	—	3 Chorgesang				2 Gesang						2 Gesang			1 Gesang			6 ***)
20	**Zähnert**, Vorschullehrer	1. S.									2 Religion					9 Deutsch 3 Schreiben	8 Deutsch 3 Schreiben		25
21	**Schütte**, Vorschullehrer	2. S.					1 Schreiben						5 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	5 Rechnen	3 Religion 5 Rechnen	1 Stunde Aufsicht	26
22	**Braun**, Vorschullehrer	3. S.			3 Turnen	3 Turnen										3 Religion	1 Turnen	2 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Turnen	28

*) Zusammen mit UII. — **) Zusammen mit OIIIa. — ***) Leitet 2 Stunden wöchentlich das Schülerorchester und den Schülergesangverein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ie Lehrer. **Im Winterhalbjahr.**

	schule					**Vorschule**			Zusammen
	IVa	IVb	V	VIa	VIb	1. V.	2. V.	3. V.	
									13
	4 Deutsch 6 Französisch								21
									21
n				2 Erdkunde					21
			2 Religion	1 Stunde Aufsicht					21
de									21
		4 Deutsch 6 Französisch		1 Stunde Aufsicht					21
tik						2 Turnen			23
			2 Erdkunde	5 Deutsch 6 Französisch					22
			4 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen		2 Erdkunde				22
	5 Mathematik 3 Naturkunde		1 Stunde Aufsicht						23
				5 Rechnen 2 Naturkunde					21
sch									24
	3 Geschichte 3 Erdkunde								24
		2 Religion			3 Religion 5 Deutsch 6 Französisch				24
		5 Mathematik 3 Naturkunde	2 Naturkunde		5 Rechnen 2 Naturkunde				24
te		3 Geschichte 3 Erdkunde		3 Religion					23
	3 Turnen			3 Turnen					
es)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
			2 Gesang			1 Gesang			8***)
	2 Religion					9 Deutsch 3 Schreiben	8 Deutsch 3 Schreiben		25
			5 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	5 Rechnen	3 Religion 5 Rechnen	1 Stunde Aufsicht	26
						3 Religion	1 Turnen	2 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Turnen	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Übersicht über die im Schuljahre 1909/10 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Ladewig.

Religion. Kirchengeschichte der letzten Jahrhunderte mit besonderer Berücksichtigung der Reformationszeit. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Johannisevangeliums. Glaubens- und Sittenlehre. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Lebensbilder Goethes und Schillers sowie ihrer berühmtesten Zeitgenossen, Einführung in die klassische Periode der deutschen Literatur und Ausblick auf die literarischen Haupterscheinungen des 19. Jahrhunderts. Lektüre: Goethes Iphigenie und Tasso, außerdem Gedankenlyrik Schillers und Goethes. Privatlektüre: Goethes „Dichtung und Wahrheit" I—X, Schillers Braut von Messina, neuere Erzähler. Dispositionsübungen und freie Vorträge. Themata der Aufsätze:

1. Goethes „Fischer" und „Erlkönig", ein Vergleich. 2. Der Rat Goethe nach Dichtung und Wahrheit. (Klasse.) 3. Schön ist der Friede, aber der Krieg hat auch seine Ehre. 4. Liebe und Freundschaft in Goethes Iphigenie. (Klasse.) 5. Inwiefern hat Goethe in Hermann und Dorothea die in Lessings Laokoon aufgestellten Kunstregeln befolgt? 6. Der Entwickelungsgang der menschlichen Kultur nach Schillers Spaziergang. (Klasse.) 7. Brandenburg-Preußen 1640 und 1740. (Klasse.) 8. Prüfungsaufsatz. Außerdem 6 kleinere Ausarbeitungen.

3 St. Salau.

Latein. Tacitus Germania 1—27, Livius XXXI kursorisch gelesen. Auswahl aus den ersten drei Büchern der Oden des Horaz, sieben Oden wurden auswendig gelernt. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit Übungen im Extemporieren, alle drei Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — 4 St. Vilmar.

Französisch. Wiederholung und Vertiefung wichtiger Kapitel der französischen Syntax. Lektüre: Iphigénie von Racine, Le Cid von Corneille, L'Ancien Régime von Taine. Kursorisch: De l'Allemagne von Mme. de Staël, L'Ami Fritz von Erckmann-Chatrian, Hernani von V. Hugo. In französischer Sprache Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Abriß der Verslehre. Synonymisches und Stilistisches. 12 größere und kleinere Compositions, darunter:

1. Esquisse biographique et littéraire sur Montesquieu. (Klasse.) 2. Comment la Prusse a-t-elle mérité de l'unité allemande? 3. La jeunesse de Frédéric II. (Klasse). 4. Le Cid fait au roi le récit du combat contre les Maures. 5. Jéna et Sedan! Dites quels souvenirs ces deux noms éveillent dans votre mémoire. 6. Notice sur la vie et les ouvrages de Chateaubriand. (Klasse.) 7. Racontez les guerres de Charlemagne contre les Saxons et indiquez leurs résultats. 8. Vous raconterez ce que vous savez sur la vie et les ouvrages de Schiller jusqu'à son sèjour à Dresde (1785) (Klasse.) 9. Les idées de I. I. Rousseau sur l'Éducation. (Klasse.) 10. Prüfungsaufsatz.

— 4 St. Ludewig.

Englisch. Lektüre im Sommer: Macaulay, Historical Scenes and Sketches (Flemming); Winter: Hunt, The American War of Independence, daneben Gedichte nach Gropp und Hausknecht. Die wichtigsten Erscheinungen der neueren englischen Literaturgeschichte, wie Byron, Scott, Dickens, Tennyson u. a. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Monatlich eine schriftliche Arbeit. — 3 St. Salau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen. — 3 St. Klein.

Mathematik. Kombinationslehre, Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; der binomische Lehrsatz, die Exponentialreihe, die logarithmische Reihe und die Reihen für Sinus und Kosinus. — Analytische Geometrie des Kreises und der Kegelschnitte. — Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. — Wiederholungen aus früheren Gebieten. — Monatlich eine größere Haus- oder Klassenarbeit. — 5 St. Ladewig.

Physik. Optik. — 3 St. — Praktische Übungen aus allen Gebieten der Physik. — 2 St. Ladewig.

Chemie. Die Schwermetalle. Das periodische System. Die wichtigsten organischen Verbindungen. Wiederholungen. — 2 St. Gothe.

Zeichnen. Malen mit Wasserfarben und in Tempera nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen, perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien, Tuschzeichnungen, Skizzieren. — 2 St. Stöckel.

Chorgesang. O 1—IV b: Vierstimmige gemischte Chorgesänge weltlichen und geistlichen Inhalts mit und ohne Instrumentalbegleitung. — Im Sommer König, im Winterhalbjahr Schmalz

---

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Deutsch: Wie wirkt die Goethesche Iphigenie segnend, sühnend und siegend?
2. Lateinisch: Livius XXXV, 8.
3. Französisch: Montrez comment le 17e siècle a mérité le nom de siècle de Louis XIV.
4. Mathematik: 1. Von einer Ellipse ist die Länge t einer Tangente vom Schnittpunkt mit der großen Achse bis zum Berührungspunkt, die Länge n der zugehörigen Normalen und der Winkel φ zwischen den beiden zum Berührungspunkte gehörenden Brennstrahlen gegeben. Es sollen die Scheitel der Ellipse gezeichnet werden. — 2. Wo schneiden sich die Kurven $y^2 = 6x$ und $y^2 = \frac{32}{5}x - \frac{16}{25}x^2$? Wo liegen ihre Brennpunkte? Was tritt ein, wenn man den Halbparameter der Parabel um $\frac{1}{5}$ vergrößert? 3. Welches ist der größte Winkel, den den Schatten des Stabes einer in Swinemünde ($\varphi = 53^\circ\ 55'$ aufgestellten horizontalen Sonnenuhr mit der Mittagslinie bilden kann? — 4. Wie tief sinkt eine Kugel aus Buchenholz (spez. Gewicht = 0,75) mit dem Halbmesser r = 10 cm in Wasser von 4° ein?
5. Physik. Die Brechung einfarbigen Lichtes durch eine Prisma. — Aufgabe: Führe die Zeichnung aus für die $n = \frac{3}{2}$, $\alpha_1 = 45$, $\omega = 60^\circ$.

Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Schroeder.

Religion. Kirchengeschichte von Konstantin dem Großen bis zur Reformation ausschließlich; dabei Wiederholungen aus dem kirchengeschichtlichen Pensum der Obersekunda. Lektüre des Römerbriefes. — 2 St. Endemann.

Deutsch. Übersicht über die Geschichte der deutschen Literatur von Luther bis Lessing mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des deutschen Dramas von den Anfängen bis zu Lessings Nathan. Luthers Schrift an den christlichen Adel. Emilia Galotti, Philotas, Nathan der Weise. Der rasende Ajas des Sophokles. Dispositionsübungen und freie Vorträge. Zur Privatlektüre:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freytags Ingo und Ingraban, Nest der Zaunkönige, Brüder vom deutschen Hause. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Warum sind wir Deutschen mit zur Seeherrschaft berufen? 2. Was fesselt den Prinzen in Lessings Emilia Galotti an Marinelli? 3. Mit welchen Gründen greift Luther die sogenannten drei Mauern der Romanisten an? 4. Wie läßt sich die Wanderfreudigkeit der Deutschen erklären? (Klassenaufsatz.) 5. Wie urteilt Schiller über Wallenstein in seiner Geschichte des 30jährigen Krieges? 6. Warum kann unser Zeitalter das eiserne genannt werden? (Klassenaufsatz.) 7. Die Götter im Sophokleischen Ajas. 8. Warum kann Lessing als Dichter des Nathan die Bühne mit einer Kanzel vergleichen? (Klassenaufsatz.)

3 St. Vilmar.

Latein. Vergil, Aen. I, 372—756; II. IV nach der Ausgabe von Lange. Cicero, in Catilinam I und pro Roscio Amerino. Kursorische Lektüre und Extemporierübungen aus Livius B. XXIII. Grammatische Wiederholungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — 5 St. Dorn.

Französisch. Im Sommer: Athalie von Racine, Le Malade imaginaire (begonnen), kursorisch: L'Ami Fritz von Erckmann = Chatrian; Choix de nouvelles modernes, Band 1. Grammatik im Anschluß an die Lektüre — Ludewig. Im Winter: Molière, Malade imaginaire, Femmes Savantes. Gedichte. (Hugo, Lafontaine). Monod, Histoire de France. Literaturgeschichtliches im Anschluß an das Gelesene in französischer Sprache. — Feistkorn, im Sommer: Ludewig.

1. Analyse du premier acte d'Athalie. (Klasse.) 2. On a nommé Arminius le libérateur de l'Allemagne. A quel titre mérite-t-il ce nom glorieux? 3. L'anneau de Polycrate (D'après Schiller). 4. Le comte Hugo. 5. La Marseillaise. 6. La bataille de Hastings. (Klasse.)

Englisch. Lektüre im Sommer: Kingsley: Hereward the Wake. Einige wichtige Abschnitte aus der englischen Literatur und aus der politischen Geschichte zugleich als Stoff zu Sprechübungen. Wiederholung und Vertiefung wichtiger Kapitel aus der Grammatik. Lektüre und Vortrag einiger Dichterstellen (Longfellow, Shakespeare). Lektüre im Winter: Shakespeare, Macbeth; Geography of Great Britain. Gedichte (Campbell, Byron). Literarisches und Metrisches im Anschluß an das Gelesene. Wichtige Kapitel aus der Grammatik. — Feistkorn, im Sommer: Kötteritz.

Mathematik. Lehre von den Gleichungen bis zur Gleichung dritten Grades. Verwendung des Funktionsbegriffs. Größte und kleinste Werte. Trigonometrie der dreiseitigen Ecke mit Anwendungen aus der Stereometrie, Erdkunde und Himmelskunde. Berechnung der Körperstumpfe und regelmäßigen Vielflache. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Wiederholungen. Monatlich eine Klassenarbeit; zwei größere Hausarbeiten. — 5 St. Schroeder.

Geschichte. Die weltgeschichtlichen Ereignisse seit dem ersten Auftreten der Germanen bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. — 3 St. Wagner.

Physik. Abschluß der Elektrizitätslehre. Mechanik. — 3 St. Schroeder.

Chemie. Beendigung der Nichtmetalle. Kristallographie und Mineralogie. Alkali- und Erdmetalle. — 2 St. - Überdies zweistündige freiwillige Übungen im Laboratorium. Vorübungen, qualitative Analyse, Herstellung einfacher Präparate. — 2 St. Gothe.

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen, ausgestopften Tieren und Schädeln. Freie perspektivische Malübungen im Freien; Federzeichnungen, Stilleben. — 2 St. Stöckel.

Freiwilliges Linearzeichnen. Schwierige Schnitte. Durchdringungen. Schattenkonstruktionen. 1 St. Schroeder. — Einführung in die Linearperspektive; Darstellen von Gegenständen der Praxis und Gebäudeteilen. — 1 St. Stöckel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Klein.

Religion. Die Apostelgeschichte. Lektüre ausgewählter Stellen aus den Briefen des N. T. Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Im Sommer: Schillers Wallenstein. Im Winter: Geschichte der deutschen Literatur bis zum 14. Jahrhundert. Einführung in das Mittelhochdeutsche. Lektüre von Abschnitten des Nibelungen- und des Gudrunliedes und von Gedichten Walthers von der Vogelweide und anderer Minnesänger. Acht Aufsätze. Aufsatzthemata:

1. Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallensteins Lager." 2. Ein Sommerausflug nach der Dievenow. 3. Welchen Einfluß übt die sommerliche Badezeit auf das Leben eines Swinemünder Schülers aus? 4. Warum scheut sich Wallenstein vor der Ausführung seines Planes, und wodurch wird sein Entschluß herbeigeführt? 5. Die Schlacht bei Fehrbellin nach Heinrich von Kleists Drama. 6. Warum brauchen wir auch im Winter nicht den Großstädter zu beneiden? 7. Wie findet sich das Nibelungenlied mit dem ersten Teil der Siegfriedsage ab? 8. Mit welchem Rechte hat man das Gudrunlied die deutsche Odyssee genannt?

3 St. Wagner.

Latein. Im Sommer: Cicero, de imper. Cn. Pompeii; im Winter ausgewählte Kapitel aus Livius XXI. Aus Vergils Aeneis (Auswahl von A. Lange) die ersten Abschnitte des zweiten Buchs. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche oder umgekehrt. — 5 St. Klein.

Französisch. Lektüre: Im S. S.: J. J. Rousseau, Morceaux Choisis (Ausgabe: Velhagen und Klasing) im W. S.: Molière, Le Malade Imaginaire (Velhagen und Klasing); daneben als private und kursorische Lektüre: La France en Zigzag und: Paris. (Ausgabe: Flemming, Glogau). Erweiternde und vertiefende Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus der französischen Grammatik (unter andern: das Verbum — Rektion, Modus, Folge der Zeiten — das Nomen substantivum und adjectivum, das Adverb, das Pronomen). Sprechübungen hauptsächlich im Anschlusse an die Lektüre. 12 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Diktate, Nacherzählungen, Übersetzungen), Lernen von Gedichten — 3 St. Kötteritz.

Englisch. Lektüre: Im Sommer: Round About England etc. (Flemming), im Winter: Dickens, David Copperfield's Boyhood (Flemming), daneben einige Gedichte. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Zeitwort, Artikel und Substantiv. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Vorgänge des täglichen Lebens. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten. — 4 St. Salau.

Geschichte und Erdkunde. Griechische und römische Geschichte. Geographie von Deutschland, verbunden mit geschichtlichen Wiederholungen. — 3 St. Klein.

Mathematik. Die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Potenzlinien, Polaren, Ähnlichkeitspunkten und Ähnlichkeitsachsen. Ausbau der Goniometrie und Trigonometrie. Dreiecksberechnungen schwierigerer Art mit Anwendung algebraischer Analysis. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre und komplexe Zahlen, binomische, reziproke sowie Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Die Fundamentalsätze der Stereometrie. Vierteljährlich drei Arbeiten, halbjährlich eine Hausarbeit. — 5 St. Nieder.

Physik. Wärme, Magnetismus und Elektrostatik. — 2 St. Gothe.

Chemie. Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomenlehre. Chemische Zeichensprache. Nichtmetalle. — 2 St. Gothe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach schwierigen darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische und Mal-Übungen in Innenräumen und im Freien, Federzeichnungen, umfangreiche Stilleben, Skizzieren. — 2 St. Stöckel.

Linearzeichnen. (Freiwillig). Ebene Schnitte von Körpern, namentlich Zylinder und Kegel in verschiedenen Projektionsarten. Konstruktion der Kegelschnitte, auch mittels der Sätze von Pascal und Brianchon. — 1 St. Schroeder.

Übungen im perspektivischen Darstellen einfacher Gegenstände und Gebäudeteile. — 1 St. Stöckel.

Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Nieder.

Religion. Die Propheten, Hiob, der Psalter; Lektüre des Lukasevangelium, Wiederholung der Bergpredigt und des Katechismus. — 2 St. Gensichen.

Deutsch. Im Sommer: Die Jungfrau von Orleans. Im Winter: Gedichte aus der Zeit der Freiheitskriege; Wilhelm Tell; die Glocke. — Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen mit Dispositionsübungen. 11 Aufsätze. Thema des Prüfungsaufsatzes zu Michaelis 1909: Welchen Eindruck macht die Anklage Thibaut's auf die Anwesenden? Zu Ostern 1910: Was erfahren wir in Schillers „Wilhelm Tell" über die Gewalttaten Geßlers? — 3 St. Hoffmann.

Latein. Caesar bell. Gall. II, 16—35, IV, 1—14, VI, 11—18 VII z. T. Ovid: Die vier Weltalter. Phaethon, Daedalus. — Wiederholung der gesamten Kasuslehre; Pronomina, Verbum finitum und infinitum, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische nach Ostermanns Übungsbuch, alle acht Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — 6 St. Vilmar.

Englisch. Dubislav—Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Ausgabe B., Abschnitt 1—26. Aussprache- und Sprechübungen. Grammatik: Formenlehre und einige wichtige syntaktische Erscheinungen im Anschluß an die Lesestücke und die im Winter getriebene Lektüre Macaulay, The Children of The New Forest. Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St. Gensichen.

Französisch. Lektüre: La France en zig-zag. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und der Hauptkapitel der Syntax (Infinitiv, Modi, Adjektivstellung, Artikel) im Anschluß an Dubislav und Boek, Übungsbuch Ausgabe C. 16 Arbeiten. — 3 St. Ludewig.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Länderkunde von Europa (ohne Deutschland) mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Verkehrs. — 3 St. Klein.

Mathematik. Kreisberechnung, Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Die Goniometrie spitzer und stumpfer Winkel, Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke, sowie Anwendung auf die Kreislehre zur Berechnung von Bogen, Sektor und Segment. Die notwendigsten stereometrischen Sätze und Anwendung auf die Berechnung einfacher Körper. Prüfungsaufgaben Ostern 1910:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Von einer zweizifferigen Zahl ist die zweite Ziffer um 4 größer als die erste; multipliziert man diese Zahl mit ihrer Quersumme, so erhält man 370; welches ist diese Zahl? — 2. Ein Dreieck soll berechnet werden aus seinem Umfange, dem Radius des eingeschriebenen Kreises und den Winkel an der Spitze. Δ: $2s = 399{,}6$ cm
$\rho = 20{,}967$ cm
$\gamma = 124^\circ\ 12'\ 18''$
Die Berechnung soll bis zur Bestimmung der Winkel durchgeführt werden. — 3. Wie groß ist das Volumen einer regelmäßigen geraden 12seitigen Säule, wenn das Volumen und der Mantel des umgeschriebenen Zylinders bekannt sind? Gegeben: $Vol_{cyl} = 565{,}49$ ccm
$M_{cyl} = 125{,}66$ qcm.

Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Nieder.

Naturwissenschaften. Vorbereitender Unterricht in der Chemie; das Wichtigste über Atom und Molekül. — Physik: Magnetismus, Elektrizität und Optik. — 2 St. Nieder.

Zeichnen. 1. Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. — Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben und Farbstiften; Federzeichnungen, Stilleben, Skizzieren, Gedächtniszeichnen. — 2 St. — 2. Linearzeichnen (wahlfrei); Projektionen von geraden Körpern, Schnitte, Abwickelungen; Projektionen von Gegenständen aus dem praktischen Leben; Anlegen mit Wasserfarben. — 2 St. mit O III b komb. Stöckel.

Obertertia A. Klassenlehrer: Oberlehrer **Endemann.**

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament: Das Markusevangelium. Eingehende Behandlung der Bergpredigt; Gleichnisse. — Überblick über die Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Einiges über das evangelische Kirchenlied. — 2 St. Endemann.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch; Lektüre der Odyssee; Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. — Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Erlernung von Gedichten. — Zehn Aufsätze. — 3 St. Endemann.

Latein. Ostermann-Michaelis Stücke 111—143. Systematische Behandlung der Kasuslehre in mündlichen und schriftlichen Übersetzungen. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Vollständige Wiederholung des grammatischen Pensums der U III. Cäsar, Bellum Gallicum I und z. T. II. Wöchentlich eine Klassenarbeit, alle vierzehn Tage eine Hausarbeit. — 8 St. Endemann.

Französisch. Lektüre: „L'Invasion" von Halévy. Übungsbuch von Dubislav-Boek C, Lektion 19—33, ausgewählte Gedichte und Stoffe zu Sprechübungen. Grammatik: Infinitiv, Partizip, Artikel, Substantiv. Wiederholung des Quartaner- und Untertertianerpensums. Sprechübungen. 18 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate, freie Nacherzählungen. — 4 St. Stier.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. — 2 St. Klein.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. — 1 St. Klein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache Gleichungen zweiten Grades. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren; Konstruktionsaufgaben. Berechnung des Kreises. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Lassahn.

Naturwissenschaften. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisung über die Gesundheitslehre. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — 3 St. Lassahn.

Zeichnen. 1. Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Gelegentliche Übungen im Malen mit Wasserfarben, Skizzieren, Gedächtniszeichnen. — 2 St. (comb. mit OIIIb.) — 2. Linearzeichnen (wahlfrei). Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, von Kreisteilungen, Architekturformen und anderen geometrischen Gebilden. — 2 St. (comb. mit UIIIb.) Stöckel.

Gesang (die Klassen OIIIa bis IVb vereint): Zweistimmige Volkslieder, einstimmige Choralmelodien, melodische und rhythmische Übungen. — 2 St. Im Sommer: König, im Winter: Schmalz.

Obertertia B. (Realschule.) Klassenlehrer: Oberlehrer Wagner.

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der wichtigsten Gleichnisse. Geschichte der Reformation und Geschichte des Kirchenliedes. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Lektüre der Ilias und der Odyssee. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Erlernung von Gedichten. Zehn Aufsätze. — 3 St. Wagner.

Französisch. Lektüre: „Voyageurs et Inventeurs Célèbres“ von Wershoven. Im übrigen der gleiche Stoff wie in OIIIa. 32 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate, freie Nacherzählungen. — 6 St. Stier.

Englisch. Sommer: Dubislav und Boek, Übungsbuch, Ausgabe B., St. 20—26. Syntax, Zeitwort, Verwandlung ins Passiv, Reflexiva, unpersönliche und Hilfsverba. Winter: Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Infinitiv, Gerundium, Partizip, Zeiten. Lektüre im Sommer und im Winter: Chambers's History of England. Gedichte. Schriftliche Arbeiten. — 3 St. Im Sommer: Gensichen. Im Winter: Feistkorn.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. — 2 St. Wagner.

Erdkunde. Deutschland physisch und politisch unter besonderer Berücksichtigung des geologischen Aufbaues und der wirtschaftlichen Verhältnisse. — Im Sommer: Neumann; im Winter: Kötteritz.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades. — Ähnlichkeitslehre; Konstruktion und Berechnung regelmäßiger Vielecke; Kreisberechnung; Konstruktionsaufgaben. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. — 5 St. Ladewig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — Wärmelehre erster Teil. — 2 St. Ladewig.

Naturwissenschaften. Botanik: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen. — 2 St. Ladewig.

Zeichnen. 1. Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. — Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben und Farbstiften; Federzeichnungen, Stilleben, Skizzieren, Gedächtniszeichnen. — 2 St. (comb. mit O III a.) — 2. Linearzeichnen (wahlfrei): Projektionen von geraden Körpern, Schnitte, Abwickelungen; Projektionen von Gegenständen aus dem praktischen Leben; Anlegen mit Wasserfarben. — 2 St. mit U II comb. Stöckel.

Untertertia A. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Dorn.

Religion. Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament bis zu den Makkabäern einschließlich. Entsprechende Lektüre aus den Geschichtsbüchern des Alten Testamentes. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Das vierte und fünfte Hauptstück. Wiederholung der andern Hauptstücke. Wiederholung früheren Memorierstoffes. Erlernung von mehreren neuen Liedern und leichteren Psalmen. — 2 St. Dorn.

Deutsch. Grammatische Wiederholungen. Durchnahme prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der in Betracht kommenden Dichter sowie das Notwendige über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Unregelmäßigkeiten der Formenlehre und des Sprachgebrauchs. Alle vier Wochen einen Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — 3 St. Dorn.

Latein. Einführung in die lateinische Sprache nach Ostermann-Müller-Michaelis 1—98. Analyse der lateinischen Sätze nach Konstruktion, Wortbedeutung und Formen, syntaktische Zusammenstellungen, Sprechübungen neben regelmäßigem Rückübersetzen und Umarbeiten der lateinischen Stücke. Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit neben täglichen schriftlichen Übungen aus dem Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. — 8 St. Dorn.

Französisch. Das Verbum: Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Gebrauch der Hilfszeitwörter, Reflexives Verbum, Unpersönliches Verbum. Gebrauch der Zeiten und der Modi. Rektion des Verbums. Wortstellung. Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Kötteritz.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von der römischen Kaiserzeit an bis zum Zeitalter der Entdeckungen. — 2 St. Klein.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien; Skizzen. — 1 St. Klein.

Mathematik. a) Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit absoluten und relativen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — 2 St. — b) Planimetrie: Kreislehre, Konstruktion von Dreiecken und Vierecken. Sätze über Flächengleichheit. Verwandlung, Teilung und Berechnung gradliniger Figuren. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Gothe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau; die wichtigsten Sporenpflanzen; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. — Im Winter Zoologie: Niedere Tiere mit Ausnahme der Insekten. Wiederholung des Systems. — 3 St. Nieder.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Kohle, Kreide- und Farbstiften; Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis; Einführung in die freie Perspektive. — 2 St. (mit UIII b komb.) Stöckel.

Gesang. Siehe Obertertia.

Untertertia B. (Realschule). Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Stier.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Belehrung über das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Das vierte und fünfte Hauptstück. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Satzlehre im Zusammenhang. Unregelmäßigkeiten der Formenlehre und des Sprachgebrauchs; Wiederholung der Zeichensetzung. Das Notwendigste über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — 3 St. Stier.

Französisch. Lektüre: „L'Ami Fritz" von Erckmann-Chatrian. Übungsbuch von Dubislav-Boek C, Lektion 1—18, ausgewählte Stoffe zu Sprechübungen und Gedichte; davon einige gelernt. Gebrauch von avoir und être, reflexive Verben, Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten, die Modi. Wiederholung der gesamten Formenlehre. Sprechübungen. 32 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate, Fragen und Antworten, freie Nacherzählungen. — 6 St. Stier.

Englisch. Dubislav und Boek, kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausgabe B, Abschnitt 1—26. Ausgewählte Stoffe für Sprechübungen und Gedichte, davon einige gelernt. Gesamte Formenlehre. Aussprache- und Sprechübungen. 27 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate, Fragen und Antworten. — 5 St. Stier.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von der römischen Kaiserzeit bis zum Zeitalter der Entdeckungen. — 2 St. Im Sommer: Wagner; im Winter: Hoffmann.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Erdkunde. — 2 St. Schroeder.

Mathematik. a) Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, mit besonderer Berücksichtigung der bürgerlichen Rechnung; Proportionen. — b) Planimetrie: Kreislehre, Konstruktion von Dreiecken und Vierecken. Sätze über Flächengleichheit. Verwandlung geradliniger Figuren. 16 schriftliche Arbeiten. — 6 St. Schroeder.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau; Sporenpflanzen. — Im Winter Zoologie: Krebse, Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Schlauchtiere, Urtiere. — 2 St. Ladewig.

Zeichnen. 1. Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Kohle, Blei, Kreide und Farbstiften; Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis; Einführung in die freie Perspektive. — 2 St. (mit UIIIa komb.) Stöckel. — 2. Linearzeichnen (wahlfrei): Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch Zeichnen von Flächenmustern, von Kreisteilungen, Architekturformen und anderen geometrischen Gebilden. — 2 St. (komb. mit O III a.) Stöckel.

Gesang. Siehe Obertertia.

Quarta. Klassenlehrer: IV a Professor **Feistkorn,** im Sommer: Oberlehrer **Salau.**
IV b Oberlehrer **Salau.**

Religion. Einteilung der Bibel und Erlernung der Bücher des Alten und Neuen Testamentes nebst kurzer Inhaltsangabe der Geschichtsbücher des Alten Testamentes und der Apostelgeschichte Kapitel 1—12. Das Kirchenjahr. Lesen und Erklärung von alt- und neutestamentlichen Abschnitten aus dem 1. Buche Mose und aus dem Markusevangelium. Das dritte Hauptstück, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Wiederholung und Erlernung von Kirchenliedern. — 2 St. Im Sommer: Schülke IVa; im Winter: Züchner. Im Sommer: Hoffmann IVb; im Winter: IVb Gensichen.

Deutsch. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken verbunden mit Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Der zusammengesetzte Satz mit den Regeln über Zeichensetzung; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Schreibung von wichtigen Fremdwörtern. Jede Woche ein Diktat oder eine grammatische Übung; alle vier Wochen ein Aufsatz. Auswendiglernen von Gedichten. — 4 St. IVa Feistkorn, im Sommer: Schülke; IVb Salau, im Sommer: Neumann.

Französisch. Die unregelmäßigen Verba. Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen nach Dubislav-Boek, Elementarbuch C, 30 bis Schluß. Sprechübungen. Erlernen einiger Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St. IVa Feistkorn; im Sommer: Salau; IVb Salau.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — 3 St. IVa Dorn, IVb Hoffmann.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Entwerfen von Kartenskizzen. — 3 St. IVa Dorn, IVb Hoffmann.

Mathematik. 1) Rechnen. Dezimalbruchrechnung und Wiederholung der Bruchrechnung. Prozentrechnung und ihre Anwendung auf Zins-, Brutto-, Gewinn- und Rabattrechnung. — 2) Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelen. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 3) Einführung in die Algebra, die allgemeinen Zahlenbegriffe, Auflösen von Klammern. – 5 St. IVa Nieder, IVb Lassahn.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von vorhandenen Blütenpflanzen oder von Abbildungen derselben. Hinweis auf das Linnésche System und Übungen im Bestimmen. Im Winter Zoologie: Kriechtiere, Lurche, Fische und Insekten. — 3 St. IVa Nieder, IVb Lassahn.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler; Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Blättern, Stoffmustern, Federn, Fliesen, Tellern, Schmetterlingen), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — 2 St. Stöckel.

Gesang. Siehe Obertertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Ludewig.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Wiederholung des ersten Hauptstückes des Katechismus und Durchnahme und Erlernung des zweiten mit Luthers Erklärung. Erlernung von Sprüchen und Kirchenliedern. — 2 St. Endemann.

Deutsch. Grammatik: Der erweiterte einfache und der zusammengesetzte Satz. Interpunktionsregeln. Elemente der Wortbildungslehre. Lektüre: Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Nacherzählen und Umformen des Gelesenen. Bilder aus der Sage und sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — 32 Arbeiten, darunter sieben kleine Aufsätze und eine grammatische Arbeit. — 4 St. Ludewig.

Französisch. Wiederholung des Sextapensums. Dubislav und Boek, Elementarbuch II. Teil, Lektion 1—29 und das dazu gehörige grammatische Pensum. Einige wichtige unregelmäßige Verben. Sprechübungen. 32 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Formenarbeiten und Diktate. — 6 St. Ludewig.

Erdkunde. Deutschland physikalisch und politisch, daneben in zwangloser Folge wichtige Kapitel aus der allgemeinen physischen Erdkunde. Versuche im Entwurfe von Kartenskizzen. Im Sommer-Semester: Neumann, im Winter-Semester: Kötteritz.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; die vier Grundrechnungsarten in gemeinen Brüchen; einfache Aufgaben aus der Regeldetri; Dezimalbrüche; fortgesetzte Übungen zur Wiederholung des früheren und Befestigung des neuen Lehrstoffs. 18 schriftliche Arbeiten. — Im Sommer 5 St., im Winter 3 St. — Planimetrie. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht; Übungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel. — 2 St. — Im Sommer: Neumann, im Winter: Schülke.

Naturkunde. Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äußeren Teile von vorliegenden Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Formen; Einführung des Begriffs Familie. — Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln (ausgestopft oder abgebildet), nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — 2 St. V Lassahn.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler; Übungen im Zeichnen aus dem Gedächtnis, Pinselübungen, Entwerfen von einfachen Mustern, Wandtafelzeichnen. — 2 St. Stöckel.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift auf Doppel- und einfachen Linien. Takt- und Diktatschreiben. — 2 St. Schülke.

Gesang. Einstimmige Volkslieder und Choralmelodien; Treff- und Stimmbildungsübungen. 2 St. Im Sommer: König, im Winter: Schmalz.

Sexta. Klassenlehrer: VIa Oberlehrer Dr. Kötteritz. VIb Oberlehrer Gensichen.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Halfmann-Köster. Im Anschluß daran Einprägung von leichten Schriftstellen. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. — Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Wiederholung und Erlernung von Kirchenliedern. — 3 St. VIa im Sommer: Schülke, im Winter: Hoffmann. VIb im Sommer: Schülke, im Winter: Gensichen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Grammatik: Aus der Wortlehre: Die Wortarten, Elemente der Wortbildungslehre; Hauptwort (Deklination), Eigenschaftswort, Zeitwort (Konjugation), Umstandswort, Verhältniswort. Aus der Satzlehre: Wesen und Bestandteile des einfachen Satzes. Lektüre im Anschluß an das Lesebuch; Übungen im Nacherzählen, Bilder aus der deutschen Geschichte; Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. — 5 St. VIa Kötteritz, VIb Gensichen.

Französisch Unterricht im Anschluß an Dubislav-Bock, Elementarbuch; systematische Ausspracheübungen, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, verbundenes persönliches und hinweisendes Fürwort, Wortstellung, Fragesatz. Avoir, être, -er, -ir, Konjugation ohne Passiv. Sprechübungen; Lernen und Singen französischer Gedichte. — 6 St. VIa Kötteritz, VIb Gensichen.

Erdkunde. Einführung in die allgemeine Erdkunde und in das Kartenverständnis. Länderkunde auf Grundlage der Heimatkunde. Übersicht über die fünf Erdteile. — 2 St. VIa: Im Sommer: Neumann, im Winter: Wagner. VIb: Im Sommer: Hoffmann, im Winter: Ludewig.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen im höheren Zahlenkreis; Sortenverwandlung; Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen; Zeitrechnung, Vorbereitung der Bruchrechnung, Teilbarkeit der Zahlen, 16 schriftliche Arbeiten. — 5 St. IVa Gothe, VIb Lassahn.

Naturgeschichte. Im Sommer: Besprechung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 St. VIa Gothe, VIb Lassahn.

Schreiben. Deutsche Schrift und lateinische Schrift nach Henze, Takt- und Diktatschreiben. 2 St. VIa Schülke, VIb im Sommer: Züchner, im Winter: Schülke.

Gesang. Einstimmige Volkslieder und Choralmelodien: Treff- und Stimmbildungsübungen. 2 St. Im Sommer: König, im Winter: Schmalz.

1. Vorklasse. Klassenlehrer: Züchner.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nebst Sprüchen und Liederversen, dazu Wiederholung des Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen; das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne diese. Vier Kirchenlieder. — 3 St. Braun.

Deutsch. Leseübungen in dem Lesebuch von Paldamus 1. Teil, mit besonderer Beachtung der Betonung; das Haupt-, Eigenschafts- und Zahlwort; die persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter; der einfache Satz (Subjekt, Prädikat, Objekt im Akkusativ); das Verb in den sechs Zeitformen des Aktivs und im Präsens des Passivs. Tägliche Abschriften, vom Januar ab auch lateinisch. Wöchentlich ein Diktat. Zehn Gedichte wurden gelernt. — 9 St. Züchner.

Rechnen. Abschließende Behandlung der vier Grundrechnungsarten 1—1000, weitere Übung der vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum, 1 mal 12, 15, 24, 25, Resolvieren und Reduzieren in den gebräuchlichsten dezimalen und nicht dezimalen Währungen (ohne Flächen- und Körpermaße.) 5 St. Im Sommer: Neumann, im Winter: Schülke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift auf Doppellinien. Henzes Schönschreibhefte. Deutsche Schrift 4.—7. Heft; Lateinische Schrift 1.—5. Heft. — 3 St. Züchner.

Gesang. Zusammen mit der zweiten Vorklasse: Leichte Choralmelodien und Volkslieder; Treffübungen. — 1 St. Im Sommer: König, im Winter: Schmalz.

2. Vorklasse. Klassenlehrer: Schülke.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nebst Sprüchen und Liederversen; Wiederholung des Lehrstoffs der dritten Klasse; die zehn Gebote und einige Gebete. — 3 St. Schülke.

Deutsch. Leseübungen in dem Lesebuch von Paldamus (Vorstufe); Unterscheidung von Wort, Silbe, Laut, Satz; die hauptsächlichsten Wortarten. Tägliche Abschriften; wöchentliche Diktate, vom August ab in besonderen Heften. Zehn Gedichte wurden gelernt. — 8 St. Züchner.

Rechnen. Mündliche Addition und Subtraktion ein- und zweistelliger Zahlen im R. 1—1000, Multiplikation reiner und gemischter Zehnerzahlen mit Grundzahlen, das kleine Einmaleins und Einseins. Schriftlich: Die vier Grundrechnungsarten mit Erweiterung des Zahlenraumes bis 1000000. (Division nur durch einstelligen Divisor). — 5 St. Schülke.

Schreiben. Deutsche Schrift nach Henzes Schönschreibheften. Deutsch Nr. 1—6. — 3 St. Im Sommer: Schülke, im Winter: Züchner.

Gesang. Siehe 1. Vorklasse.

3. Vorklasse. Klassenlehrer: König. Im Winter: Braun.

Religion. Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testamentes mit dazu passenden Sprüchen und Liederstrophen; einige kleine Gebete. — 2 St. Braun.

Deutsch. Sprechübungen; Lesen (deutsche und lateinische Schrift); Abschriften und Diktate; Unterscheidung von Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Tätigkeitswort; Ein- und Mehrzahl; kleine Gedichte, besonders Fabeln. — 10 St. Braun.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—20; Addition und Subtraktion im Raume von 1—100; das kleine Einmaleins. — 5 St. Braun.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

A. Realgymnasium und Realschule.

Religion. Strack und Völker, Bibl. Lesebuch	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	—	—
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 1. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
2. Teil	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	—	—	—
80 Kirchenlieder	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI
Deutsch. Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
2. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—
3. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
4. Teil	—	—	—	—	—	—	—	UIIIa	UIIIb	—	—	—
5. Teil	—	—	—	—	—	OIIIa	OIIIb	—	—	—	—	—
6. Teil	—	—	—	UIIa	UIIb	—	—	—	—	—	—	—
Prigge, Deutsche Satz- u. Formenlehre, Ausg. B	—	—	—	—	—	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	VI
Latein. Ostermann-Müller-Michaelis, Lat. Übungsbuch für Reformschulen, 1. Teil, Ausgabe B	—	—	—	—	—	OIIIa	—	UIIIa	—	—	—	—
2. Teil, Ausgabe B	—	—	—	UIIa	—	OIIIa	—	—	—	—	—	—
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, 4. Teil, für III und UII	—	—	—	UIIa	—	OIIIa	—	—	—	—	—	—
Müller-Michaelis, Lat. Satzlehre	—	—	—	UIIa	—	OIIIa	—	—	—	—	—	—
Caesar, Bellum gallicum, herausgegeben v. Fr. Fügner, Teubner, 1907	—	—	—	UIIa	—	OIIIa	—	—	—	—	—	—
Auswahl aus Ovid von Geyer und Mewes	—	—	—	UIIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch. Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, 1. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VI
2. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	—
Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der franz. Sprache, Ausgabe C	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	—	—	—
Dubislav und Boek, Französisches Übungsbuch, Ausgabe C	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	—	—	—
Englisch. Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	—	OIIIb	—	UIIIb	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten												
1. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
2. Teil	—	—	—	—	—	—	—	UIIIa	UIIIb	—	—	—
3. Teil	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Teil	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Teil	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schenk, Lehrbuch der Geschichte, Ausgabe B, 5. Teil	—	—	—	—	—	OIIIa	OIIIb	—	—	—	—	—
Ausgabe B, 6. Teil	—	—	—	UIIa	UIIb	—	—	—	—	—	—	—
Erdkunde. Andree-Putzger, Historischer Atlas	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	—	—	—	—	—	—	—
Andree, Schulatlas, herausgegeben von Scobel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Sydow-Wagner, Schulatlas . .	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	—	—	—
Fischer und Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	—
Mathematik. Müller und Hupe, Die Mathematik auf den Gymnasien, Realgymnasien 2c., Ausgabe B, für Reformanstalten, 1. Teil .	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	—
do., 2. Teil	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung, Ausgabe B, 1. Teil	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	V	—
do., 2. Teil	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August, Logarithmen	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	—	UIIIa	UIIIb	—	—	—
H. Müller und F. Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Physik. Sumpf, Anfangsgründe der Physik	—	—	—	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	—	—	—	—	—
Rosenberg, Lehrbuch der Physik .	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie. Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, 1. Teil: Unorganische Chemie	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturlehre. Wossidlo, Botanik . .	—	—	—	—	—	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	—	—
Wossidlo, Zoologie	—	—	—	—	—	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IV	—	—
Schmeil, Leitfaden der Botanik .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
Schmeil, Leitfaden der Zoologie·	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vorschule.

Religion. Plehn, Evangelisches Religionsbuch für die Vorschule höherer Lehranstalten	1	2	—
Nürnberg und Maskow, Biblische Geschichte	1	2	—
80 Kirchenlieder	1	2	—
Deutsch. Paldamus, Deutsches Lesebuch, 1. Teil (Septima)	1	—	—
Paldamus, Deutsches Lesebuch, Vorstufe, Ausgabe C (Oktava)	—	2	—
Bangert, Fibel für den ersten Sprach-, Lese- und Schreibunterricht . . .	—	—	3
Rechnen. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule	1	2	—
Vogel, Rechenfibel	—	—	3

2. Einige allgemeine interessante Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden.

28. März, K. P.-S.-K.: Herrn Lehrer am Realgymnasium Heyn ist von Sr. Majestät dem König aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand der Kronenorden IV. Klasse verliehen worden.

17. April, K. P.-S.-K.: Herr cand. Heinrich Neumann wird der Anstalt zur Vertretung des Herrn Professors Feistkorn und zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

24. April, K. P.-S.-K.: Der Herr Minister überweist 2 Bände des Werkes „Schaffen und Schauen" als Prämie für Primaner.

17. Mai, K. P.-S.-K.: Der Herr Minister überweist 300 *M* als Beihülfe für den Ruderverein.

28. Mai: Der Magistrat teilt mit, daß die Stadtverordneten die Kosten für eine wissenschaftliche Beilage zum Programm abgelehnt haben.

25. Juni, K. P.-S.-K.: Herr cand. Schulte-Frohnhausen wird der Anstalt zur Vertretung des Herrn Oberlehrers Schroeder und zur Fortsetzung des Probejahres überwiesen.

10. August, K. P.-S.-K.: Die Wahl des Lehrers Herrn Braun zum Vorschul- und Turnlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.

14. August, K. P.-S.-K.: Ein Exemplar des Plakates von Dr. Rassow „Deutschlands Seemacht" wird überwiesen.

27. September, K. P.-S.-K.: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Gensichen zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.

27. September, K. P.-S.-K.: Die Wahl des Gesanglehrers Herrn Schmalz zum Gesanglehrer an den hiesigen höheren Schulen wird bestätigt.

9. Oktober, K. P.-S.-K.: von Diest „Eine freie Rheinfahrt" wird als Geschenk des Herrn Ministers für die Schülerbibliothek übersandt.

6. Januar, K. P.-S.-K.: Die Abhaltung der Reifeprüfung Ostern 1910 ist vom Herrn Minister genehmigt.

14. Februar, K. P.-S.-K.: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Lassahn zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.

14. Februar, K. P.-S.-K.: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Hoffmann zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl für das Schuljahr 1909/10.

	Realgymnasium und Realschule														Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb	Zus.	1. V.	2. V.	3. V.	Zus.
1. Bestand am 1. Febr. 1909	—	10	18	31	36		28	20	45		64	46		298	41	38	24	103
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	—	1	4	6	2		2	2	3		2	6		28	—	1	—	1
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1909	9	12	17	30	23	16	21	13	26	26	29	20	20	262	38	23	—	61
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	1	—	—	1	2	2	—	3	4	14	7	3	24	34
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1909/10	9	12	19	39	28	16	24	16	32	32	39	29	29	324	46	26	25	97
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	1	5	1	2	1	2	3	—	2	2	2	22	6	3	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	4	3	2	1	6
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	9	11	18	35	29	14	23	15	29	32	37	28	28	308	43	26	26	95
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	1	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	1
11. Bestand am 1. Febr. 1910	9	11	17	33	28	13	23	14	29	33	38	28	28	304	43	26	27	96
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1910	18,9	18,4	17,6	17,1	15,05	15,1	13,8	14,6	12,9	12,7	12,1	10,8	10,3		9,4	8,3	7,1	

B. Übersicht der Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium und Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	307	6	—	11	242	81	1	93	—	—	4	83	14	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	291	5	—	12	239	74	1	91	—	—	4	83	12	—
3. Am 1. Februar 1910	288	5	—	11	232	71	1	92	—	—	4	85	11	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen 1909/10.

I. Realgymnasium mit Realschule.

Die Anstalten besuchten im Sommerhalbjahr 324 und im Winterhalbjahr 304 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer 43 im Winter 43	im Sommer 3 im Winter 4
Von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 13,2 % im Winter 14,1 %	im Sommer 0,9 % im Winter 1,03 %

Es bestanden im Sommer sieben, im Winter acht Turnabteilungen mit je drei Turnstunden wöchentlich. Den Unterricht erteilten in der I., VI. und VIII. Abteilung wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Hoffmann, in der IV. Abteilung Oberlehrer Endemann, in der V. Abteilung Oberlehrer Schroeder, in der VII. Abteilung Oberlehrer Ludewig. Die II. und III. Abteilung wurde im Sommer gemeinsam von Zeichen- und Turnlehrer Stöckel, im Winter getrennt von Vorschul- und Turnlehrer Braun unterrichtet.

Stärke der Turnabteilungen:

	I. Abt. OI u. UI	II. Abt. OII	III. Abt. UII	IV. Abt. OIIIa u. b	V. Abt. UIIIa u. b	VI. Abt. IVa u. b	VII. Abt. V	VIII. Abt. VIa u. b
Im Sommer . .	16	19	39	37	39	57	37	50
Im Winter . . .	16	17	33	35	36	50	38	46

I., II. und III. Abteilung: Schwierigere Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen; an den Geräten Riegenturnen. (Übungsgruppen nach Maul); volkstümliche, Haltungs- und Gewandtheitsübungen.

IV., V. und VI. Abteilung: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; an den Geräten Riegenturnen und Gemeinübungen; volkstümliche Übungen.

VII. und VIII. Abteilung: Einfache Frei-, Ordnungs- und Holzstabübungen; an den Geräten Gemeinübungen, auch Riegenturnen.

II. Vorschule.

Die Vorschule besuchten im Sommerhalbjahr 99, im Winterhalbjahr 96 Schüler. Von diesen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit: im Sommer 3, im Winter 4 Schüler von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 3,03 %, im Winter 4,1 %.

Es bestanden drei Turnabteilungen, von denen die I. Vorklasse wöchentlich zwei, die II. und III. Vorklasse wöchentlich je eine Turnstunde hatten. Den Unterricht erteilte in der I. Vorklasse Oberlehrer Schroeder, in der II. und III. Vorklasse im Sommer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Hoffmann, im Winter Vorschullehrer Braun.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stärke der Abteilungen:

	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse
Im Sommer	46	27	26
Im Winter	43	26	27

Der Unterricht umfaßt Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen und Turnspiele. Die Ordnungs- und Freiübungen sowie die Turnspiele nehmen in der Vorschule einen breiteren Raum ein als die Gerätübungen.

I. Vorklasse.

Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Hantel- und Holzstabübungen, verbunden mit Schrittstellungen. Einführung in das eigentliche Gerätturnen. Turnspiele.

II. Vorklasse.

Wiederholung, Befestigung und Erweiterung des Stoffes der III. Vorklasse. Turnspiele.

III. Vorklasse.

Die einfachsten Ordnungs- und Freiübungen. (Stellungen, Drehungen, Kopf-, Arm-, Rumpf- und Beinbewegungen) sowie die einfachsten Verbindungen von Freiübungen an Ort. An den Geräten Übungen im Hang und Stütz. Turnspiele.

2. Turnspiele.

Die Spiele wurden in der Zeit vom 28. April bis 15. September an 12 Mittwochnachmittagen von 5—6½ Uhr am Strande abgehalten; außerdem wurden am 25. August auf der Wiese des „Waldschloß" die Spiele zum Turnfest eingeübt. Die Leitung der Spiele lag in den Händen der Herren Gensichen, Dr. Hoffmann, Neumann und Stöckel. Die Oberklassen (OI—OII) beteiligten sich mit 38,5 %. Die Mittelklassen (UII—UIII b) mit 57,3 % und die Unterklassen (IV a—VI b) mit 49,1 % an den Turnspielen.

Gespielt wurden von den Oberklassen mit Vorliebe Fußball, Faustball, Cricket, von den Mittelklassen Schlagball, Schleuderball und von den Unterklassen Mordball, Burgball, Laufspiele. Die Witterungsverhältnisse waren im allgemeinen günstige. Neu angeschafft wurden ein vollständiges Cricketspiel, mehrere doppelwändige Gummibälle und zwei Stafettenfahnen.

Eine Anzahl Schüler der UII hatte sich aus freiem Antriebe zusammengetan, um sich an schulfreien Nachmittagen im Fußballspiel zu üben; die Spielgeräte der Anstalt wurden ihnen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Schüler, welche Ostern 1910 die Reifeprüfung bestanden.

Nummer	Lfde. Nr.	Namen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Realgymnas.	Jahre in Prima	Gewählter Beruf (Studium)
1	1	Walter Bruß	24. September 1891 in Swinemünde	ev.	Katasterzeichner Swinemünde,	9	2	Mathematik, Physik, Chemie.
2	2	Walter Feldmann	28. Mai 1892 in Cammin i. Pomm.	mos.	Rechtsanwalt u. Notar, in Swinemünde	9	2	Kaufmann.
3	3	Friedrich Gräwe	8. März 1892 in Pölitz	ev.	Fußgend.-Wachtmeister Swinemünde	9	2	Philologie.
4	4	Rudolf Prescher	18. Februar 1891 in Groß-Stepenitz	ev.	Königlicher Hegemeister, Camminke	9	2	Mathematik, Physik, Chemie.
5	5	Franz Sarkowski	4. August 1888 in Ahlbeck	ev.	Bäckermeister, Berlin	8	2	Philologie
6	6	Karl Sturm	28. Juli 1892 in Swinemünde	ev.	Kaufmann, Swinemünde	9	2	Philologie
7	7	Albrecht Wessel	25. November 1890 in Swinemünde	ev.	Kaufmann, Swinemünde	10	2	Kaufmann

4. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek (verwaltet von Oberlehrer Salau).

Geschenke: Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Königlichen Dom- und Realgymnasiums in Kolberg, Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Königlichen Bismarckgymnasiums in Pyritz von den betreffenden Anstalten. — **Holm,** Das Objektiv im Dienste der Photographie von Herrn Photograph Schrader. — **Lesser,** Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik 2. Teil von Freytags Verlag, Leipzig. — **Henniger,** Lehrbuch der Chemie und Mineralogie von Grub's Verlag, Stuttgart-Berlin. — **v. Sanden,** Deutsche Sprachlehre von Eulitz' Verlag, Lissa i. P. — **Kunze,** Kalender für das höhere Schulwesen Preußens usw. 1908 von Herrn Oberlehrer Endemann. — **Damaschke,** Geschichte der Nationalökonomie vom Verfasser.

Zeitschriften, Jahrbücher und Lieferungswerke: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Monatsschrift für höhere Schulen hg. v. **R. Köpke** und **A. Matthias;** Zeitschrift für Reform der höheren Schulen, hg. v. **Lentz;** Die Grenzboten, Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, hg. v. **J. Grunow;** Pädagogisches Archiv, hg. v. **Knabe** und **Dannemann.** — Deutsche Literatur-Zeitung, hg. v. **Hinneberg.** — Internationale Wochenschrift, hg. v. demselben. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, hg. v. **Fauth** und **Köster.** — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hg. v. **Lyon.** — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, hg. v. **H. J. Müller.** — Die Neueren Sprachen, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, hg. v. **Viëtor.** — Hohenzollern-Jahrbuch, Forschungen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen, hg. v. **Paul Seidel.** — Geographische Zeitschrift, hg. v. **Hettner.** — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, hg. v. **Schotten.** — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen, hg. v. **Landsberg** und **Schmidt.** — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, hg. v. **F. Poske.** — Jahrbuch der Turnkunst, hg. v. **Gasch.** — Allgemeine Musikzeitung, hg. v. **Leßmann.** — Monatsschrift für Schulgesang, hg. v. **Wiedermann** und **Paul.** — Fortsetzung von **Grimm,** Deutsches Wörterbuch, Allgemeine Deutsche Biographie und **Roscher,** Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie.

Unterrichtswesen und Pädagogik: **Beier,** Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; 3. Aufl. — **Gerhardt,** Über die gegenwärtige Gestaltung des höheren Schulwesens in Frankreich. — **Matschoß,** Die preußischen Provinzial-Instruktionen für Direktoren usw. der höheren Schulen. — Ausführungsbestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens. — **Schulze,** Aus der Werkstatt der experimentellen Psychologie und Pädagogik.

Religion. **Hausrath,** Luthers Leben, 2 Bde. — **Heussi** und **Mulert,** Atlas zur Kirchengeschichte. — **Huck,** Deutsche Evangeliensynopse. — **Rinn** und **Jüngst,** Kirchengeschichtliches Lesebuch.

Deutsch. **E. M. Arndt,** Ausgewählte Werke, 4 Bde. — **Arnold,** Das moderne Drama. — **Fick,** Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen, 3. Teil. — **Liermann,** Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. — **Wilh. Müller,** Gedichte. — **Nagel,** Deutscher Literaturatlas.

Lateinisch. **Baumstarck,** Ausführliche Erläuterung der Germania des Tacitus. — Caesar, De bello Gallico, hg. v. Menge. — Forcellini, Lexicon Totius Latinitatis, 4 Bde. — **Horaz,** Oden und Epoden. — Ders. Episteln, hg. v. Wegehaupt. — **Lange,** Methodischer Lehrerkommentar zu Ovids Metamorphosen. — **Linden,** Präparation zu Vergils Äneis. — Livius, Ab urbe condita XXXI—XXXIII, hg. v. Lutterbacher. — Ders. XXXI—XXXV, hg. v. Weißenborn und Müller. — **Ovidius,** Metamorphosen, hg. v. Magnus. — **Reich,** Präparation zu Ovids Metamorphosen. — **Ribbeck,** Geschichte der römischen Dichtung, 2 Bde. — **Schlee,** Etymologisches Vokabular zu Cäsar. — **Tacitus,** Germanien, deutsch von Horneffer. — **Tacitus,** Annalen, hg. v. Pfitzner. — Ders., Historiarum Libri, hg. v. Knaut. — **Walde,** Lateinisches Etymologisches Wörterbuch.

Französisch. **Albert,** La Littérature Fr. des origines à la fin du XVIe siècle. — **Ayer,** Grammaire comparée de la langue fr. — **Baudelaire,** Les Fleurs du Mal, Roman. — **Baumann,** Sprachpsychologie und Sprachunterricht. — **Becq de Fouquières,** Traité de Diction etc. — **Beyer-Passy,** Elementarbuch des gesprochenen Französisch, dazu Ergänzungsheft. — **Béranger,** Oeuvres, 2 Bde. — **Boileau,** Oeuvres, hg. v. Amar. — **Brunetière,** Études Critiques sur l'Histoire de la Litt. Fr., 5 Bde. — **Chateaubriand,** Les Natchez, Les Martyrs, Le Génie du Christianisme, Atala, René, Les Abencérages. — **Clédat,** Nouvelle Grammaire Historique. — **Corneille,** Théâtre avec notes et commentaires, 2 Bde. — **Daudet,** Tartarin de Tarascon, illustré. — **Descartes,** Discours de la Méthode, hg. v. Aubé. — **Diderot,** Oeuvres Choisis, 2. Bde., hg. v. Génin. — **Doumic,** Hommes et Idées du XIXe Siècle. — Ders., Portraits d'Écrivains. — Ders., Essais sur le Théâtre Contemporain. — Ders., De Scribe à Ibsen. — Ders., Études sur la Litt. Fr., 6 Bde. — **Faguet,** La Fontaine. — Ders., Corneille. — **Fénelon,** De l'Existence de Dieu. — **Flaubert,** Madame Bovary, Roman. — Ders., L'Éducation Sentimentale, Roman. — **France,** Le Crime de Sylvestre Bonnard, Roman. — **Gautier,** La Chanson de Roland. — **Haase,** Französische Syntax des 17. Jahrhunderts. — **Hertz,** Spielmannsbuch, Versnovellen des 12. und 13.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahrhunderts. — **Humbert,** Nochmals das e muet und der Vortrag franz. Verse. — **Huret,** En Allemagne, 2 Bde. — **Klöpper,** Fr. Synonymik. — **Körting,** Lateinisch-Romanisches Wörterbuch. — **La Fontaine,** Fables et Oeuvres Diverses, hg. v. Walkenaer. — **De La Rochefoucauld,** Maximes etc. — **Le Sage,** Le Diable Boiteux. — Derſ., Histoire de Gil Blas. — **Loti,** Le Roman d'un Spahi. — Derſ., Madame Chrysanthème. — Derſ., Pêcheurs d'Islande, ill. — **Maeterlinck,** Théâtre, 3 Bde. — **Mahrenholtz,** Frankreich, ſeine Geſchichte, Verfaſſung und ſtaatlichen Einrichtungen. Derſ., Molière. — **Meder,** Erläuterungen z. franz. Syntax. — **Molière,** Oeuvres Complètes, hg. v. Lemaistre, 3 Bde. — **Montesquieu,** Esprit des Lois. — Derſ., Grandeur et Décadence des Romains, Lettres Persanes. — **Morf,** Aus Dichtung und Sprache der Romanen. — **Murger,** Scènes de la Vie de Bohème. — **Musset,** Oeuvres Choisies, hg. v. Mouillot. — **Pascal,** Lettres Écrites à un Provincial. — Derſ., Pensées. — **Plattner,** Franzöſiſche Stilſchule. — **Ploetz,** Manuel de la Litt. Fr. — **Rabelais,** Oeuvres, hg. v. Moland. — **Rambaud,** Hist. de la Civilisation Fr., 2 Bde. — **Renard,** La Nouvelle Orthographie. — **Rostand,** L'Aiglon, Drame. — Derſ., Cyrano de Bergerac, Comédie. — **Rousseau,** Émile. — Derſ., La Nouvelle Héloïse. — Derſ., Les Confessions. — Derſ., Petits Chefs-D'Oeuvre. — **Sarrazin,** Das moderne Drama der Franzoſen. — **Seeger,** Lehrbuch der neufranzöſiſchen Syntax. — **Mme de Sévigné,** Lettres, hg. v. Suard. — **Mme de Staël,** De l'Allemagne. — Dieſ., Corinne ou l'Italie. — Dieſ., Delphine. — **Sainte-Beuve,** Extraits des Causeries du Lundi. — **Süpfle,** Geſchichte des deutſchen Kultureinfluſſes auf Frankreich, 2 Bde. — **Taine,** La Fontaine et ses Fables. — **Tobler,** Vom franz. Versbau. — Derſ., Vermiſchte Beiträge zur franz. Grammatik. — **Töppfer,** Nouvelles Genevoises. — Derſ., Rosa et Gertrude. — **Verlaine,** Choix de Poésies, hg. v. Carrière. — **de Vigny,** Morceaux Choisis. — **Villon,** Oeuvres Complètes. — **Voltaire,** Siècle de Louis XIV. — Derſ., Siècle de Louis XV. — Derſ., La Henriade. — Derſ., Histoire de Charles XII. etc. — Derſ., Romans. — Derſ., Poésies Diverses. — **Zola,** Paris. — Derſ., Travail. — Derſ., Lourdes. — Derſ., Vérité. — Derſ., Rome. — Derſ., Fécondité.

Engliſch. **Annandale,** Concise English Dictionary. — **Bret Harte,** Prose and Poetry. — **Bulwer,** Rienzi. — Derſ., The Last Days of Pompeii. — Derſ., Eugene Aram. — **Bunyan,** The Pilgrim's Progress. — **Byron,** Works, 5 Bde. — **Carlyle,** On Heroes etc. — Derſ., Sartor Resartus. — **Davidson,** Chambers's Twentieth Century Dictionary. — **Defoe,** The Adventures of Robinson Crusoe. — **Dickens,** The Posthumous Papers of the Pickwick-Club, illustr. — **Eliot,** The Mill on the Floss, 2 Bde. — **Emerson,** Essays. — Derſ., English Traits and Representative Men. — **Fielding,** The History of Tom Jones, 2 Bde. — **Green,** A Short History of the Engl. People, 4 Bde., illustr. — **Hall Caine,** The Eternal City. — Derſ., The Prodigal Son. — Derſ., The Mauxman, 2 Bde. — **Hemans,** Select Poetical Works. — **Hobbes,** The Ambassador, a comedy. — **Irving,** The Sketch Book. — **Jacobs,** Many Cargoes. — **Jerome,** Three Men in a Boat. — Derſ., Three Men on the Bummel. — **Jones,** Dramen, 11 Bde. — **Keats,** Poetical Works. — **Kingsley,** Westward Ho! — Derſ., Hereward the Wake. — **Kipling,** The Second Jungle Book. — Derſ., Plain Tales from the Hills. — **Kron,** The Little Londoner. — Derſ., Engl. Letter Writer. — Derſ., The Little Seaman. — **Longfellow,** Poetical Works, 2 Bde. — **Macaulay,** England before the Restoration. — **Macpherson,** The Poems of Ossian. — **Mark Twain,** Life on the Mississippi. — Derſ., A Tramp Abroad. — **Peters,** England und die Engländer. — **Pinero,** Dramen, 5 Bde. — **Poe,** Tales. — **Roosevelt,** Outdoor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pastimes of an American Hunter. — **Saintsbury,** A Short History of Engl. Literature. — **Scott,** Ivanhoe, ill. — **Shelley,** Selection from the Poems. — **Sheridan,** Dramatic Works. — **Smollett,** Travels through France and Italy. — Ders., Works, hg. v. Herbert. — **Sterne,** Works, hg. v. Herbert. — **Stevenson,** The Merry Men. — Ders., Kidnapped. — Treasure Island. — **Swift,** Gullivers Travels. — **Tennyson,** Poems. — **Thackeray,** Vanity Fair, ill. — **Thoreau,** Walden or Life in the Woods.

Geschichte. **Burkhardt,** Chronik der Insel Usedom, 2. Teil. **Friedjung,** Österreich 1848—1860. — Derselbe. Der Krimkrieg und die österreichische Politik. — **Gerdes,** Geschichte des deutschen Volkes, 3 Bde. — **Schiller,** H. Geschichte der römischen Kaiserzeit, 2 Bde.

Erdkunde. **Conwentz,** Beiträge zur Naturdenkmalpflege, Heft 1—3. — **Sieberg,** Der Erdball, seine Entwicklung und seine Kräfte.

Naturkunde. **Hahn,** Handbuch für physikalische Schülerübungen. — **Krause,** Exkursionsflora. — **Rüdorff,** Grundriß der Chemie. — **Schmid,** Biologisches Praktikum. — **Schrader,** Aus dem Liebesleben der Tiere. — **Schurig,** Biologische Experimente. — **Voigt,** Praxis des naturkundlichen Unterrichts. — **Zernecke,** Leitfaden für Aquarien- und Terrarienfreunde.

Gesang. **Herner,** Ins Tannengrün, Partitur und Stimmen. — **Kuntze,** Wanderlied, Partitur und Stimmen. — **Triest,** Aus des Meeres tiefem Grunde. — **Tschirsch,** Morgengruß an den Rhein, Partitur und Stimmen. — **Zöllner,** Brüderschaft, Partitur und Stimmen.

Turnen. Anleitung für das Knabenturnen. — **Schäfer,** Geländespiele.

Verschiedenes. **Evert,** Sozialer Krieg und Friede. — **Schmidt,** Unser Körper. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen, hg. v. d. Königlichen Bibliothek in Berlin 1908.

Kunstsammlung (verwaltet von Oberlehrer Endemann).

1. Bericht über die Gründung der Kunstsammlung. Die Sammlungen der Anstalt wurden vom Beginn des zweiten Quartals des Schuljahres an durch eine kleine Zusammenstellung von guten Reproduktionen aus dem Gebiete der darstellenden Künste und der Architektur bereichert, deren Verwaltung Herrn Oberlehrer Endemann übertragen wurde. Ihr Unterkommen fand diese „Kunstsammlung" in dem durch den Erweiterungsbau des Gymnasiums freigewordenen Vorzimmer des früheren Direktorzimmers in einem ebenfalls freigewordenen Aktenschrank, der sich durch geringfügige Veränderungen für seine neue Bestimmung herrichten ließ.

Den Grundstock der Sammlung bildete eine Mappe mit 55 im Verlag der Neuen Photographischen Gesellschaft Steglitz—Berlin erschienenen Originalaufnahmen aus Italien und eine zweite im Verlag des „Kunstwart" erschienene Mappe mit den Odysseelandschaften von Friedrich Preller dem Älteren, die dem Verwalter der Sammlung von dem Bibliothekar der Lehrerbibliothek überwiesen wurden.

Es erfolgte alsdann die Neuanschaffung der 200 große Lichtdrucke (Meisterwerke der bildenden Kunst, Baukunst—Bildnerei - Malerei) umfassenden Kollektion „Seemanns Wandbilder," die als Anschauungsmittel sich eines vorzüglichen Rufes erfreuen und bei Lehrern und Schülern des Realgymnasiums rasch beliebt wurden.

Gleichzeitig mit den Wandbildern wurden die vier Bände „Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern" von Dr. Georg Warnecke erworben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alsdann kam zu der Mappe der Odysseelandschaften ergänzend die Mappe mit den „Bildern zur Ilias" von Friedrich Preller dem Jüngeren hinzu (ebenfalls herausgegeben vom „Kunstwart.") Weiterhin wurde auf das große in fortlaufenden Lieferungen erscheinende Sammelwerk „Die Galerien Europas," das gleichfalls bei E. A. Seemann in Leipzig herauskommt und „Gemälde hauptsächlich alter Meister in den Farben der Originale" wiedergibt, abonniert.

Die drei bereits erschienenen Jahrgänge des Werkes wurden nachträglich angekauft. Gleichzeitig wurden von demselben Verlag fünf von den eigens für diese farbigen Reproduktionen angefertigten Wechselrahmen bezogen, in denen die Bilder in den Oberklassen und in Untersekunda und Obertertia fortlaufend ausgehängt werden.

Die zu den Bildern gelieferten Textblätter sind auf Pappe gezogen worden und sollen, sobald die Anschaffung weiterer Wechselrahmen möglich geworden ist, zugleich mit den zugehörigen Bildern in den genannten Klassen ausgehängt werden; einstweilen können sie nur den Lehrern zur Verfügung stehen, die es übernommen haben, die Bilder in den verschiedenen Klassen zu besprechen.

Die Schüler haben große Freude an den sehr guten Reproduktionen, die ihnen einen prachtvollen Überblick über die Geschichte der gesamten Malerei (es sind auch Wiedergaben antiker Malereien vertreten!) zu geben imstande sind.

Zu diesen Anschaffungen kommen noch einige Geschenke hinzu. Herr Direktor Dr. Vilmar schenkte „Altfränkische Bilder" mit erläuterndem Text von Dr. Theodor Henner, einen illustrierten kunsthistorischen Prachtkalender für 1910. (Königliche Universitätsdruckerei Würzburg.)

Der Untersekundaner Stein schenkte 14 photographische Ansichten aus Norwegen, während der Verwalter der Sammlung gelegentlich des 70. Geburtstags Hans Thomas eine im E. A. Seemannschen Verlag erschienene Thoma-Mappe stiftete, die zehn Gemälde des Meisters in farbiger Reproduktion enthält. — So erfreut sich die „Kunstsammlung" beim Schlusse des Schuljahres, dank der ihr gemachten gütigen Zuwendungen, bereits eines nennenswerten Bestandes und erwartet deshalb mit froher Zuversicht in der Zukunft ein weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen.

2. Anschaffungen: **Seemanns Wandbilder.** Meisterwerke der bildenden Kunst in zweihundert großen Lichtdrucken, (auf starke Pappe gezogen und lakiert.) Verlag von E. A. Seemann, Leipzig. — **Warnecke,** Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern; vier Bände. Verlag von E. A. Seemann, Leipzig. — **Friedrich Preller der Jüngere,** Bilder zur Ilias. Herausgegeben vom Kunstwart. — **Die Galerien Europas,** Gemälde hauptsächlich alter Meister in den Farben der Originale, Jahrgang 1, 2 und 3. Verlag von E. A. Seemann, Leipzig.

3. Geschenke: Von Herrn Direktor Dr. Vilmar: Altfränkische Bilder mit erläuterndem Text von Dr. Theodor Henner. Königliche Universitätsdruckerei, Würzburg. — Von Untersekundaner Stein: Vierzehn photographische Ansichten aus Norwegen. Von Herrn Oberlehrer Endemann: „Hans Thoma, zehn farbige Gemälde." Verlag von E. A. Seemann, Leipzig.

B. Schülerbibliothek (verwaltet von Oberlehrer Wagner).

Anschaffungen: **E. M. Arndt,** Märchen. — **Brentano,** Märchen. — **Bonus,** Isländerbuch, I, 1. — **Dietze,** Griechische Sagen. — **Dahn,** Armin der Cherusker. — **Fouqué,** Undine. — **Foerster,** Lebensführung. — **D. de Foe,** Robinson Crusoes Reisen, wunderbare Abenteuer und Erlebnisse. — **Giesecke-Teubner,** Schaffen und Schauen. Ein Führer ins Leben, I und II. — **Goethe,** Drei Märchen. — **Genthe,** Marokko. — **Hauff,** Märchen. — **E. Th. A. Hoffmann,** Nußknacker und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mausekönig. — **Höcker,** Kadett und Feldmarschall. — Aus Moltkes Leben. — **Hage,** Armin, Germaniens Befreier. — **Hempfing,** Der schwarze Graf. — **Henke-Lehmann,** Die neueren Forschungen über die Varusschlacht. — **Haas-Worm,** Die Halbinsel Mönchgut und ihre Bewohner. — **Kleinpaul,** Ferdinand Cortez und die Eroberung von Mexiko. — **Lohr,** Das Marsfeld. — **Marbach,** Volksbücher. (20 Bändchen.) — **Meyer,** Die Entstehung der Erde. — Weltkatastrophen. — **März,** Francisco Pizarro und die Eroberung von Peru. — **Müller,** Cook, Der Weltumsegler. — **Pappritz,** Epaminondas und seine Zeitgenossen. — **Roth,** Kaiser, König und Papst. — **Spamer,** Franklin, Der Held des nördlichen Eismeeres. — **Schoener,** Der Letzte der Hortensier. — **Ludw. Amadeus von Savoyen,** Der Ruwenzori. — **Thompson,** Tierhelden. — **Tieck,** Märchen. — **Tanera,** Der Freiwillige des „Iltis". — Aus der Prima nach Tientsin. — **Wagner,** Der Ring des Nibelungen. — Parsifal. — Die Meistersinger von Nürnberg. — Rienzi, Der letzte der Tribunen. — Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. — Der fliegende Holländer. — Lohengrin. — Tristan und Isolde. — **Wyhs,** Der schweizerische Robinson. — **Wörishöffer,** Auf dem Kriegspfade. — Das Naturforscherschiff. — Kreuz und quer durch Indien. — Roberts des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer. — Die Diamanten des Peruaners. — **Wolf,** Geschichte des antiken Sozialismus und Individualismus. — **Weber,** Der deutsche Spielmann: Das deutsche Jahr. — Deutsches Land. — Deutscher Glaube. Deutsche Gestalten. — Deutsche Geschichte. — Deutsches Volk.

Geschenke: Vom Verfasser: **W. von Diest,** Von Biebrich nach Antwerpen. Von Herrn Photographen F. Schrader: **Holm,** Das Objektiv im Dienste der Photographie.

C. Anschauungsmittel (verwaltet vom Oberlehrer Klein).

a) Zur Lektüre: Sechs Anschauungstafeln zu Caesars bell. gallic. von Gurlitt und zwar: 1. Lager, 2. Alesia, 3. Caesar und Ariovist, 4. Vercingetorix, 5. Landung Caesars in Britannien, 6. Belagerung Avarikums.

b) Für den geographischen Unterricht: 50 Lichtbilder (Griechenland) mit Kasten. Dazu neun Pestalozzi-Kartenständer.

D. Botanische und zoologische Sammlung (verwaltet vom wissenschaftl. Hilfslehrer Lassahn).

Geschenkt wurde von Jester (IVb) Zaunkönig mit Nest, von Marlow (UIIIa) eine ausgestopfte Gürteleidechse, von Knuth (VIb) ein junges Krokodil (Spirituspräparat), von Herrn Photographen Schrader ein Schliff durch einen Ammoniten.

Angeschafft wurden von Jung, Koch, Quentell: Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte IV. Lieferung Tafel 31—40. — Plankton- und Schöpfnetz. — Pflanzenspaten. — Zwei Aquarien mit Zubehör. — Botanisierkanne. — Gebrauchsgegenstände für Mikroskopie (Messer, Scheere, Pinzetten, Nadeln, Objektträger, Deckgläschen, Glasklötze, Lack, Xylol, Canadabalsam.) — Polierte Schnitte (längs, radial, tangential) durch Pinus silvestris und Quercus ilex. — 3 Exemplare von Selaginella lepidophylla.

E. Physikalische Sammlung (verwaltet von Oberlehrer Ladewig).

Angeschafft wurde eine größere Zahl von Apparaten für Schülerübungen nach Prof. **Grimsehl.**

F. Chemisches Kabinett (verwaltet von Oberlehrer Gothe).

Ergänzung von Chemikalien und Gerätschaften. Anschaffung einiger Verbrennungsröhren mit dazu gehörigen Schiffchen.

Geschenkt wurden vom Unterprimaner Kieß einige Mineralien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Anschaffungen von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht (verwaltet von Zeichenlehrer Stöckel).

Eine Sanduhr; ein Spankober mit Seil; ein Henkeltopf, unglasiert; eine Urne mit zwei Griffen; eine Blumenvase, rot glasiert; ein Kaffeetopf, blau glasiert; ein Milchtopf; zwei Wandteller; ein Krug, blau glasiert; eine Teekanne; ein Bierkrug mit Zinndeckel; eine Steinvase mit zwei Henkeln; ein Römer, bernsteinfarben; eine römische Glasvase (Nachbildung); ein Wandleuchter aus Schmiedeeisen; eine Mappe mit 12 Handzeichnungen von Ad. von Menzel (Reproduktionen); drei Wechselrahmen zum Aufhängen der Zeichnungen.

An die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag dem 7. April 1910 vormittags um 8 Uhr mit der Andacht in der Aula. Der Beginn des Unterrichts für die Vorschüler wird am vorhergehenden Tage am schwarzen Brett bekannt gegeben. Die Ferienordnung ist vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium folgendermaßen festgesetzt worden:

Pfingstferien: Freitag den 13. Mai bis Donnerstag den 19. Mai;
Sommerferien: Freitag den 1. Juli bis Dienstag den 2. August;
Herbstferien: Sonnabend den 1. Oktober bis Dienstag den 18. Oktober;
Weihnachtsferien: Mittwoch den 21. Dezember bis Donnerstag den 5. Januar 1911;
Osterferien: Mittwoch den 5. April bis Donnerstag den 20. April 1911.

Der erste Tag bedeutet den Schulschluß, der zweite den Schulanfang. Unsere Bitte, daß die werten Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler schon während des Sommerhalbjahrs darauf halten möchten, daß die Knaben und jungen Leute sich ernsthaft der Arbeit widmen, hat nicht den Erfolg gehabt, den wir wünschten. Dagegen haben wir am Ende des Winterhalbjahres Klagen hören müssen, daß die Arbeitsbelastung zu groß sei. Wir könnten mit Namensnennung den Beweis führen, daß Schüler von mittlerer Begabung, wenn sie nur regelmäßig arbeiten, von Klasse zu Klasse ohne Schwierigkeit versetzt werden und ebenso durch alle Prüfungen gehen. Das Lehrerkollegium hat deshalb den Beschluß gefaßt, wenn im kommenden Jahre wieder die Schüler während des Sommerhalbjahrs nicht genug leisten und dann im Winter über zu viel Arbeit klagen sollten, im übernächsten Jahre jeden Privatunterricht nach Weihnachten zu untersagen. Vielleicht wird dadurch eine gleichmäßigere Arbeitsverteilung erzielt, wie sie im Interesse der Schüler von Eltern und Lehrern zu wünschen ist.

Eine zweite im vorigen Programm ausgesprochene Bitte können wir nur mit besonderem Nachdruck wiederholen: „Mögen Eltern und Pflegeeltern ihre Kinder und Zöglinge von Genüssen und Vergnügungen fern halten, die geeignet sind, sie an Leib und Seele zu schädigen". Eine Verantwortung müssen wir, wenn dieser Rat nicht befolgt wird, unter allen Umständen ablehnen. Ebenso werden wir die Schüler in den Häusern ihrer Eltern und Pflegeeltern nicht revidieren; wir betonen nochmals, daß diesen alle Rechte aber auch alle Pflichten der häuslichen Erziehung zufallen.

Ferner bitten wir, sich regelmäßig von dem Erfolg der schriftlichen Arbeiten unserer Schüler überzeugen zu wollen. Es ist unrichtig, wenn manche Schüler behaupten, sie bekämen ihre Hefte nicht in die Hände. Jedes Heft ist nach erfolgter Korrektur mehrere Tage in den Händen der Schüler und kann im Elternhause bequem eingesehen werden. Um nähere Auskunft zu erhalten bitten wir, sich an die Herren Klassenlehrer zu wenden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch in diesem Programm muß ich die Bitte wiederholen, mir abschlägige Antworten auf Gesuche um Ferienverlängerung ersparen zu wollen. Solchen Bitten kann nur nachgegeben werden, wenn der Gesundheitszustand des Schülers den Urlaub erforderlich macht und dies durch ein ärztliches Zeugnis bescheinigt ist. Die Konferenz hat ferner beschlossen daß für Familienfeste in der Stadt höchstens ein Tag Urlaub gegeben wird; Gesuche um Urlaub für einen zweiten Tag, damit der betreffende Schüler sich ausschlafen könne, vermögen wir nicht zu genehmigen.

Durch die Freiheit, die manche Schüler mit Einwilligung des Elternhauses im Verkehr mit jungen Mädchen genießen, bestehen Gefahren, für die die Schule eine Verantwortung nicht übernehmen kann.

Wir empfehlen den werten Eltern, ihre Söhne, je nachdem sie Neigung empfinden, wenigstens in einen der Schülervereine eintreten zu lassen; Sport ist das gesunde Gegengewicht gegen geistige Arbeit, und kameradschaftlicher Sinn ist eine der besten Tugenden.

Wir blicken froh und mit fester Zuversicht in das neue Schuljahr; möge es eine neue Etappe sein auf dem Wege zur geistigen Durchbildung und körperlichen Kräftigung aller unserer Schüler.

Der Direktor des Realgymnasiums mit Realschule.

Dr. Vilmar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch in diesem Programm muß ich die Bitte wiederholen, mir abschlägige Antworten auf Gesuche um Ferienverlängerung ersparen zu wollen. Solchen Bitten kann nur nachgegeben werden, ilers den Urlaub erforderlich macht und dies durch ein ärztliches nz hat ferner beschlossen daß für Familienfeste in der Stadt ird; Gesuche um Urlaub für einen zweiten Tag, damit der be- e, vermögen wir nicht zu genehmigen.

che Schüler mit Einwilligung des Elternhauses im Verkehr mit Gefahren, für die die Schule eine Verantwortung nicht über-

ltern, ihre Söhne, je nachdem sie Neigung empfinden, wenigstens zu lassen; Sport ist das gesunde Gegengewicht gegen geistige ist eine der besten Tugenden.

ter Zuversicht in das neue Schuljahr; möge es eine neue Etappe urchbildung und körperlichen Kräftigung aller unserer Schüler.

tor des Realgymnasiums mit Realschule.

Dr. Vilmar.

© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Programm der Schlußfeier

am

Mittwoch dem 23. März vormittags 8½ Uhr in der Aula.

---

1. Allgemeiner Gesang: „Lobet den Herren", 1. und 2. Strophe.
2. Verkündigung der Versetzung und Preisverteilung.
3. „Zum Abschied", für vierstimmigen Chor, Volksweise.
4. a) Deutsche Rede des Abiturienten Carl Sturm: Goethes „Hermann und Dorothea", ein nationales Epos.
   b) Französische Rede des Abiturienten Friedrich Gräve: Allemands et Français.
5. „Großer Gott wir loben Dich", für vierstimmigen Chor; komponiert von Ritter.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. „Komitat", für vierstimmigen Chor von Mendelssohn-Bartholdy.

Zu dieser Feier lade ich die hohen Behörden, die werten Eltern und Pflegeeltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ganz ergebenst ein.

Dr. Vilmar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf